

2024

Geschäftsbericht

BITMARCK-Unternehmensgruppe

Wir digitalisieren und vernetzen
für das Wichtigste im Leben – Gesundheit.

BITMARCK®

www.bitmarck.de

Inhalt

<u>Vorwort des Präsidiums des Aufsichtsrats</u>	4
<u>Vorwort der BITMARCK-Geschäftsführung</u>	6
<u>BITMARCK-all-in-One im Fokus</u>	8
<u>Neuausrichtung des Key-Account-Managements</u>	12
<u>ePA für alle</u>	14
<u>Daten- und KI-Strategie</u>	18
<u>IT-Security</u>	20
<u>Highlights des Jahres 2024</u>	24
<u>Veranstaltungen</u>	34
<u>Relaunch für einsnull und einsnull kompakt</u>	38
<u>Zur politischen Lage</u>	40
<u>Personal</u>	42
<u>Nachhaltigkeit</u>	46
<u>Zahlenwerk</u>	48
<u>Gremien</u>	55

Vorwort

Präsidium des Aufsichtsrats

Stefan Schellberg

IKK classic



Franz-Helmut Gerhards

DAK-Gesundheit



Hans-Jörg Gittler

BAHN-BKK

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Unternehmensgruppe entwickelt sich sukzessive vom etablierten Managed Service Provider zum treibenden Digitalisierungspartner der gesetzlichen Krankenkassen. Diese Weiterentwicklung ist nicht nur folgerichtig – sie ist notwendig. Denn die Anforderungen an digitale Leistungsfähigkeit, Skalierbarkeit und Sicherheit steigen. Und mit ihnen die Erwartungen an BITMARCK als zentralen Akteur in einer zunehmend komplexen Versorgungslandschaft.

BITMARCK hat im Jahr 2024 bewiesen, dass digitale Umsetzungskraft auch unter schwierigen äußeren Rahmenbedingungen möglich ist. Die erfolgreiche Umsetzung der ePA für alle ist Ausdruck dieser Stärke. Als erstes Entwicklerkonsortium haben BITMARCK und RISE zum Jahresbeginn 2025 alle technischen und regulatorischen Anforderungen erfüllt – und dabei sogar weltweit agierende Konzerne hinter sich gelassen. Der Aufsichtsrat spricht der BITMARCK seine ausdrückliche Anerkennung für diese hervorragende Leistung aus.

Stefan Schellberg

Die Herausforderung für die Unternehmensgruppe besteht darin, wegweisende Technologieprojekte parallel in gleichem Maße voranzutreiben. Dabei geht es nicht allein um technologische Modernisierung, sondern auch um strukturelle Zukunftsfähigkeit. Themen wie künstliche Intelligenz, GenAI und Cloud-Readiness sind keine Option mehr – sie sind notwendige Voraussetzung, um den GKVen langfristig verlässliche und anschlussfähige Lösungen bieten zu können.

Weiterhin im Fokus steht natürlich das Thema Cybersecurity. Der Schutz hochsensibler Gesundheitsdaten erfordert nicht nur technologische Exzellenz, sondern auch kontinuierliche Investitionen und klare strategische Leitplanken. Hier ist auch der Gesetzgeber gefragt: Die unverändert hohe Bedrohungslage macht es nach wie vor erforderlich, systemkritische Infrastrukturen wie die der BITMARCK stärker in den Geltungsbereich der KRITIS-Verordnung einzubeziehen.

Franz-Helmut Gerhards

Im Ergebnis zeigt sich: BITMARCK befindet sich an einem strategisch entscheidenden Punkt. Die technische Basis wird gestärkt, das Profil der Unternehmensgruppe als maßgeblicher Partner der Krankenkassen weiter geschärft. Die Weiterentwicklung der Organisation im Rahmen von BITMARCK-all-in-One ist ein bedeutender Faktor auf diesem Weg. Der Aufsichtsrat wird diesen Kurs weiterhin konstruktiv begleiten – mit dem Ziel, dass die BITMARCK ihre Verantwortung für eine moderne, sichere und tragfähige digitale Infrastruktur im Gesundheitswesen vollumfänglich wahrnehmen kann.

Unser besonderer Dank gilt den Mitgliedern des Aufsichtsrats und der Beiräte für ihr Engagement im Berichtsjahr – dies schließt natürlich ebenso alle Mitarbeitenden der BITMARCK ein. Der Geschäftsführung wünschen wir weiterhin viel Erfolg – speziell für das Gelingen von BITMARCK-all-in-One und die nächsten Schritte auf dem Weg zu einer starken und zukunftsfähigen BITMARCK.

Hans-Jörg Gittler

Vorwort

BITMARCK- Geschäftsführung

Liebe Leserinnen und Leser des Geschäftsberichts,

98 Prozent Zustimmung erzielte unser Vorschlag zur Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe auf der letztjährigen Gesellschafterversammlung. Ein starkes Votum für BITMARCK-all-in-One (BaiO). Und der klare Auftrag, die Verschmelzung der fünf operativen GmbHs zu einer BITMARCK GmbH unter Steuerung einer Holding voranzutreiben. Diese zielgerichtete Weiterentwicklung der Organisation schafft die Grundlage, um mit unseren Produkten, Services und Lösungen auch künftig weiterhin Maßstäbe zu setzen – für die gesetzlichen Krankenkassen und deren Versicherte.

BITMARCK-all-in-One ist dabei kein isolierter Gedanke, sondern ein wesentliches Strategieelement von #sowirdBITMARCK2026 – stets dem Ziel folgend, BITMARCK zum zentralen Player im IT-Markt der GKV zu entwickeln und zu etablieren. Den Fokus legen wir dabei konsequent auf Kundenzentrierung, Vernetzung und Ende-zu-Ende-Orientierung in unseren Projekten und Prozessen. Dazu gehört auch die Ausrichtung der Holding im Sinne der Kundenzufriedenheit. Stabilität stärken, Standards setzen und die Auswirkungen von Produktentwicklungen ganzheitlicher betrachten – BaiO wirkt in

allen Bereichen der Organisation. Und unsere Kundinnen und Kunden profitieren langfristig von einer starken Kundenschnittstelle.

Transformation und Wachstum finden darüber hinaus auch an anderen Stellen statt – beispielsweise im Rahmen einer dosierten Markterweiterung: Player, die im Kerngeschäft eine andere Lösung nutzen, setzen zunehmend unsere Standards ein. Auch die Aktivitäten zu Themen wie Security, KI, Cloud oder Quantencomputing sind Ausdruck unseres Anspruchs, zukunftsweisende Themen aktiv anzugehen und zu treiben.

Andreas Strausfeld

Vorsitzender der
BITMARCK-Geschäftsführung



Michael Heutmann

BITMARCK Service GmbH und
BITMARCK Software GmbH



Henry Machleb

BITMARCK Technik GmbH

Jörg Czezine

BITMARCK Beratung GmbH

Wie seitens des Aufsichtsrates berechtigterweise angemerkt wird: Ein besonderes Augenmerk werden wir als BITMARCK immer auch auf die Entwicklung und Performance des GKV-Kernstandards legen.

Mit dem Antritt der neuen Bundesregierung sind die Erwartungen an eine zukunftsorientierte Gesundheits- und Pflegepolitik groß. Umso mehr überraschte es, dass der Koalitionsvertrag – trotz der sich zuspitzenden Kostenentwicklung in beiden Bereichen – keine konkreten und kurzfristig wirksamen Maßnahmen vorsieht, um dieser Entwicklung aktiv entgegenzuwirken.

Auch bei der Digitalisierung ist der politische Wille spürbar, doch vor allen Dingen sind mehr Tempo und Klarheit in der Umsetzung wünschenswert, um echte Fortschritte zu erzielen. Um es klar zu sagen: Das reicht nicht, um unsere Branche zu stabilisieren und nachhaltig zukunftsfähig auszurichten. Deshalb werden wir auch mit den politischen Entscheidungsträgerinnen und -trägern weiterhin den engen Austausch suchen. BITMARCK wird durch fundierte Impulse und den aktiven Dialog auch künftig im politischen Berlin weiter im Sinne der Krankenkassen wirken.

Unser ausgesprochener Dank gilt in diesem Jahr wieder unseren Kundinnen und Kunden, den Gremien und Beiräten sowie unseren Partnerinnen und Partnern für ihre langjährige Unterstützung und die konstruktive, vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Eure/Ihre
BITMARCK-Geschäftsführung

BITMARCK- all-in-One im Fokus

Die Weiterentwicklung der Unternehmensgruppe ist untrennbar mit dem Namen BITMARCK-all-in-One – oder kurz BaiO – verbunden: Gemeint ist die Verschmelzung der fünf operativen GmbHs zu nur noch einer BITMARCK GmbH unter Steuerung einer Holding. Doch warum gibt es BaiO – und wie profitieren unsere Kundinnen und Kunden davon?

Diese und weitere Fragen beantwortet Andreas Strausfeld, Vorsitzender der BITMARCK-Geschäftsführung, im Gespräch mit der Redaktion des Geschäftsberichts.

Wann wurde der Grundstein für BaiO gelegt?

Andreas Strausfeld: Hier müssen wir etwas in der Historie zurückgehen – den BaiO-Gedanken tragen wir spätestens seit den Jahren 2017-2019 in unserer DNA. Seinerzeit fokussierte sich das Thema noch primär darauf, dass wir stärker aus einer Hand liefern und eine entsprechende Schnittstelle zum Kunden aufbauen müssen.

Die folgenden Bestrebungen im Kontext von Markt und Kunde sind durchaus schon im BaiO-Sinne zu sehen: Wir haben die BITMARCK Vertriebs- und Projekt GmbH (BMVP) reaktiviert und zum Beispiel eine Zentralisierung des Kundenmanagements vorgenommen, Standards für die Rahmenverträge gesetzt und das strategische Produktmanagement implementiert. Die Grundidee war damit geboren – wir waren als Organisation aber noch nicht so weit, wie wir es heute sind.

Welche weiteren Erkenntnisse und Ereignisse haben darauf eingezahlt?

Andreas Strausfeld: Ein Ereignis, das definitiv etwas verändert hat, war der abgewehrte Cyberangriff aus dem Frühjahr 2023. Und mit ihm kam die Erkenntnis, dass wir unserer primär betroffenen Münchener Einheit in dieser sehr ernstesten Situation nicht die notwendige Unterstützung gewähren konnten – die Nachteile von unterschiedlichen Strukturen, Prozessen



und Schnittstellen kamen hier voll zum Tragen. Am Ende des Tages stand die Erkenntnis: Wir müssen unsere Weiterentwicklung in Teilen nochmal neu denken. GmbH-Grenzen bringen uns nicht weiter. Im Gegenteil – sie stehen der Entwicklung entgegen und passen keinesfalls zu einer modernen und zeitgemäßen Aufstellung. Der in diesem Moment gewonnene „Sense of Urgency“ hat die Entwicklung in Richtung dessen, was wir heute von BaiO verstehen, maßgeblich beeinflusst. Das haben wir so auch transparent und klar in der Sache unseren Gremien gespiegelt und sind gemeinsam zur Überzeugung gekommen, dass wir diesen zukunftsweisenden Weg gehen möchten.

BITMARCK-all-in-One ist also als Teil der übergreifenden Unternehmensstrategie zu verstehen?

Andreas Strausfeld: Genau: BaiO ist nicht etwa eine spontane Idee gewesen – sondern ein bedeutender Teil von #sowirdBITMARCK2026.

Seinerzeit als strategische Initiative gestartet, zählt BITMARCK-all-in-One massiv auf die Strategziele ein und legt dabei den Fokus auf elementare Dinge wie Kundenzentrierung und Vernetzung. Wir machen das für die Stabilität unserer Kundenprozesse. Um unserem Strategieanspruch, Maßstäbe und Standards zu setzen, nachzukommen. Eine einheitliche Ausrichtung ist gefragt – auch, was das Lösungs- und Sicherheitsgeschäft angeht. Security ist ein großer Anker von BaiO.

Inwieweit stehen die Kundinnen und Kunden im Zentrum von BaiO?

Andreas Strausfeld: Der fortwährende Kundenfokus ist essenziell: Wir müssen stets die Belange der Krankenkassen und Versicherten mitdenken und in unser Handeln integrieren. Wir wollen die Auswirkungen von Produktentwicklungen ganzheitlicher betrachten – und dürfen in der immer komplexer werdenden Welt der GKV nicht mehr isoliert am Kunden liefern. Wir müssen intern verzahnter agieren – Ende-zu-Ende, in einer Verantwortung. BaiO bringt den Kundinnen und Kunden hochwertigere und qualitativ bessere und stabilere Services – mit noch größerer, standardisierter Sicherheit. Wir wollen BITMARCK weiter

und konsequent zum zentralen Player der GKV entwickeln, davon profitiert letzten Endes die gesamte IT-Allianz.

Was sind Erfolgsfaktoren für das Gelingen von BaiO?

Andreas Strausfeld: Der Erfolg einer Organisationsentwicklung steht und fällt immer damit, wie mit dem Thema „Change“ umgegangen wird. Den Change müssen wir mit all seinen Facetten beherrzigen, mit Leben füllen und unsere Mitarbeitenden mit auf die Reise nehmen. Dazu gehören viele persönliche Gespräche ebenso wie eine transparente übergreifende Informationspolitik seitens der Geschäftsführung. Nur gemeinsam und im Schulterschluss mit unseren Kundinnen und Kunden sowie den Betriebsräten werden wir hier erfolgreich sein. Es muss uns gelingen, aufzuzeigen, was BaiO für unsere Mitarbeitenden bedeutet: nämlich mehr Freiheit, mehr Effizienz und mehr Luft im Arbeitsalltag, um sich besser auf die wesentlichen Punkte fokussieren zu können. Daraus folgt bessere Qualität und mehr Zeit für die Kundinnen und Kunden – was wiederum aktiv auf unser großes Ziel „Steigerung der Kundenzufriedenheit“ einzahlt.

Der fortwährende Kundenfokus von BITMARCK-all-in-One ist essenziell: Wir müssen stets die Belange der Krankenkassen und Versicherten mitdenken und in unser Handeln integrieren.





Frage: Welche Rolle spielen die Gesellschafter von BITMARCK in diesem Prozess?

Andreas Strausfeld: 98 Prozent Zustimmung unserer Gesellschafter zu Bai0 sprechen für sich. Wir sind sehr stolz und dankbar für das entgegengebrachte Vertrauen und den Rückhalt unserer Gesellschafter, bei unserer Transformation das Heft des Handelns selbst in die Hand nehmen zu dürfen.

Die zielgerichtete Weiterentwicklung der BITMARCK – und somit den bislang bedeutendsten Schritt in der Geschichte der Unternehmensgruppe – einläuten und zum Erfolg führen zu können. Das Gelingen von Bai0 trägt die Zukunft der BITMARCK in sich – wir wollen die Kundenbindung stärken sowie ein attraktiver, moderner Arbeitgeber und Know-how-Träger sein – ganz im Sinne von #sowirdBITMARCK2026.

98%

Zustimmung unserer Gesellschafter zu Bai0

Neuausrichtung des Key-Account- Managements



Um die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden stetig zu steigern, setzen wir ab sofort noch stärker auf eine ganzheitliche Betreuung durch Key-Account-Manager. 2024 hat unser Key-Account-Management daher eine Neuausrichtung erfahren. Durch den noch intensiveren persönlichen Kontakt vor Ort erhöhen wir beispielsweise die Nähe und stärken das gegenseitige Vertrauen. So können wir noch besser auf die Bedürfnisse unserer Kundinnen und Kunden eingehen und schaffen die Basis für eine langfristige, partnerschaftliche Ebene – wesentliche Voraussetzung für eine gemeinsame strategische Planung mittel- als auch langfristiger Ziele.

Wie wertvoll dabei die enge Zusammenarbeit und optimale Ergänzung verschiedener Rollen ist, zeigt das gewinnbringende Zusammenspiel von Key-Account-Managern, Digitalisierungsmanagern und Servicemanagern. Die Key-Account-Manager bilden den Dreh- und Angelpunkt dieses übergreifend eingespielten Teams: Als zentrale Ansprechpersonen stehen sie im engen Austausch mit unseren Kundinnen und Kunden. Die Digitalisierungsmanager hingegen entwickeln im Hintergrund innovative Lösungen, die den digitalen Wandel vorantreiben.

Unsere Servicemanager wiederum sorgen dafür, dass die implementierten Lösungen reibungslos funktionieren und stehen Kundinnen und Kunden jederzeit für Unterstützung zur Verfügung.

Diese Synergien ermöglichen maßgeschneiderte Lösungen, die den individuellen Anforderungen der Krankenkassen gerecht werden. Insofern verstehen wir diese enge Zusammenarbeit als wesentlichen Baustein unserer Strategie, um langfristige Partnerschaften aufzubauen und den Erfolg unserer Kundinnen und Kunden nachhaltig zu fördern.



Kundenzentrierung ist der Schlüssel, der auch bei der Neuausrichtung unseres Key-Account-Managements eine zentrale Rolle spielt: Zufriedene Kundinnen und Kunden legen das Fundament für eine vertrauensvolle und beständige Zusammenarbeit.

Barbara Prescher, Chief Customer Officer



ePA für alle

Kaum ein Thema hat das BITMARCK-Geschäftsjahr 2024 so sehr geprägt wie die ePA für alle. Gemeinsam mit ihrem Partner RISE arbeitet die BITMARCK-Unternehmensgruppe bereits seit vielen Jahren an der elektronischen Patientenakte: Die allererste ePA stellte BITMARCK Anfang 2021 zur Verfügung.



Auf Basis der gematik-Spezifikationen hat die elektronische Patientenakte seit ihrer Einführung intensive Weiterentwicklungen durchlaufen und bietet dank zahlreicher Funktionserweiterungen immer mehr Möglichkeiten.

Mit dem im März 2024 in Kraft getretenen Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens („DigiG“) wurde die ePA für alle besiegelt – und damit der Wandel von der Zustimmung- zur Widerspruchslösung eingeleitet. Alle Blicke richteten sich seitdem erwartungsvoll auf den 15. Januar 2025 – das offizielle Startdatum des neuen Opt-out-Modells.

Erfolgreich an den Start gebracht: Zulassung und initiale Aktenanlage

Von Beginn an verlief die Entwicklung der ePA 3.0 unter ausgesprochen anspruchsvollen Bedingungen. So trat die gesetzliche Grundlage erst rund zwei Monate nach der Veröffentlichung der Spezifikationen in Kraft.

Seit Bekanntgabe der Spezifikationen im Januar 2024 gab es im Entwicklungsprozess insgesamt 280 Änderungen zu berücksichtigen. Die letzte reguläre Anpassung wurde noch im Oktober 2024 von der gematik veröffentlicht – rund zweieinhalb Monate vor dem ePA-Rollout in den Modellregionen.

280

Änderungen zur ePA seit Bekanntgabe der Spezifikationen umgesetzt

Zum Jahresbeginn 2025 kamen kurzfristig von der gematik ergriffene Maßnahmen hinzu – eine Reaktion auf die Hinweise des Chaos Computer Clubs.

Die monatelangen Kraftanstrengungen und die enorme Flexibilität aller Beteiligten zahlten sich ab Mitte Januar 2025 aus: Für ihre elektronische Patientenakte in der Version 3.0 erhielten BITMARCK und RISE als erstes Entwickler-Konsortium die Zulassung der gematik.

Im direkten Anschluss konnten BITMARCK und RISE nicht nur verlässlich liefern, sondern die vorgesehene Zeitschiene sogar unterbieten. Die initiale Aktenanlage – rund 23 Millionen Akten – wurde für alle BITMARCK-Kundenkrankenkassen bereits Anfang Februar abgeschlossen.

E-Rezept-Integration als Meilenstein

Auf dem Weg zur ePA 3.0 erreichte BITMARCK Anfang September zunächst einen weiteren Meilenstein: Seitdem können die mehr als 80 Krankenkassen der BITMARCK-

Gemeinschaft ihre ePA-App um die Funktionalität des E-Rezepts erweitern. Die Integration der E-Rezept-Anwendung in die ePA-App ermöglicht den Nutzenden nicht nur das Abrufen und Einlösen ihrer elektronischen Rezepte, sondern gibt ihnen auch jederzeit einen Überblick über bereits eingelöste und noch offene Rezepte.

Zudem können Versicherte ihre Anmeldung im zentralen Organspende-Register nun auch über ihre ePA-App tätigen. Mit Ergänzungen wie dieser entwickelt sich die ePA-App immer stärker zur übergreifenden TI-App mit der elektronischen Patientenakte als Herzstück.

Sattelfest in der ePA für alle: Unterstützung der Kundinnen und Kunden

In vielerlei Hinsicht ist die ePA für alle eine andere und neue ePA. Mit der Umstellung auf die ePA für alle sind weitaus mehr Veränderungen verbunden als das reine Opt-out-Verfahren. Während also die Entwicklungsarbeiten immer mehr an Fahrt aufnahmen, flossen parallel zahlreiche Ressourcen in die Vorbereitung der Kundinnen und Kunden.

Mit Neuerungen vertraut machen und bestmöglich auf den Übergang vorbereiten: Im Unterschied zu den Kampagnen von gematik und BMG richten sich die verschiedenen BITMARCK-Maßnahmen von Beginn an dezidiert an die Kundenkrankenkassen. Sie zahlen darauf ein, Verantwortliche ePA-fit zu machen, sodass diese ihre Versicherten optimal betreuen können.

Newsletter-Sonderausgabe und Themenheft

Der Startschuss fiel im Frühjahr 2024 mit einer Sonderausgabe des Newsletters einsnull kompakt. Diese Ausgabe widmet sich ausschließlich der ePA für alle und beleuchtet erste Grundlagen, die für den Start im Januar 2025 wichtig waren.

Mit fortgeschrittenem Kenntnisstand hinsichtlich der Details der neuen elektronischen Patientenakte knüpfte die einsnull Print im Herbst daran an. Das Themenheft wählt einen größeren Fokus und verortet die elektronische Patientenakte innerhalb der komplexen Telematikinfrastruktur.

Abseits dessen zog sich die ePA für alle durchgehend wie ein roter Faden durch die regulären Newsletter-Ausgaben und die Social-Media-Aktivitäten. Insbesondere auf LinkedIn bekam die ePA für alle viel Aufmerksamkeit der Community.

Exklusive Wissensvermittlung: Schulungen und Tutorials

Live vermitteltes ePA-Wissen, das Inhouse aufbereitet wurde: Unsere umfangreichste Vorbereitungsmaßnahme bestand in eigens entwickelten Schulungen – ein exklusives und kostenfreies Angebot für Kundinnen und Kunden der BITMARCK-Gemeinschaft, das als Präsenz- und virtuelles Format durchgeführt wurde.

Die für ePA-Fachverantwortliche konzipierten Schulungen berücksichtigen unterschiedliche Erfahrungslevel: Während es bei der Grundlagenschulung um den Einstieg in die Welt der elektronischen Patientenakte geht, baut die virtuelle Anwendungsschulung auf dieses Basiswissen auf und widmet sich vertiefend den Neuerungen, die mit der ePA für alle einhergehen.

Flankiert werden diese Schulungen durch eigens produzierte Tutorials: kompakte Videos, die punktuell Kernaspekte der Schulungen aufgreifen und diese in wenigen Minuten erklären. Die einzelnen Sequenzen sind inhaltlich in sich geschlossen und lassen sich dadurch besonders unkompliziert in den Arbeitsalltag integrieren.

Zentrale Anlaufstelle Kundenportal

Frühzeitig wurde darüber hinaus im Kundenportal ein neuer Bereich geschaffen, der relevante Infos zur ePA für alle an einem zentralen Ort versammelt und zugleich Aufzeichnungen on demand abrufbar macht. Neben den Schulungen, Tutorials und einer Aufgabenliste wurden über diesen Kanal insbesondere Downloads für die Versichertenkommunikation zur Verfügung gestellt.

Zum einen lag der Fokus auf der initialen Information der Versicherten über die bevorstehende Einführung der ePA für alle: So besteht das entwickelte Starterkit aus einem Muster-Anschreiben und einem kompakten Flyer, der auf Wunsch individuell gebrandet werden kann.



Ergänzend wurden allgemeingültige Flyer zum Thema Datenschutz und Datensicherheit konzipiert, die sowohl Mitarbeitende der Krankenkassen als auch Versicherte adressieren.

Wachsende TI-Bibliothek: Neues ePA-Supporthandbuch

Im Hintergrund wurde unterdessen monatelang intensiv am langfristigen Wissensspeicher rund um die ePA getüftelt. Anfang Januar 2025 – noch vor dem Start der ePA in den Modellregionen – wurde das ePA-Supporthandbuch relaunched. Die neue, nach dem Prinzip einer Bibliothek aufgebaute Plattform bietet sämtliche Informationen, die für die Arbeit mit der neuen elektronischen Patientenakte wichtig sind.

Zentral gebündeltes Wissen, das beständig wächst: Analog zu einer Bibliothek, deren Regale laufend neu bestückt werden, ist das Supporthandbuch eine lebendige Plattform.

Die umfangreichen Inhalte werden stetig aktualisiert und laufend erweitert. Der personengebundene Zugang ermöglicht außerdem eine personalisierte Nutzung.

Verstärkung für den Support

Kundinnen und Kunden ePA-fit zu machen, ist ein entscheidender Erfolgsfaktor für die Einführung und zugleich Voraussetzung für die langfristige Akzeptanz der elektronischen Patientenakte. Ergänzende Vorbereitungen sind bei BITMARCK außerdem im Bereich Support getroffen worden: Um dem erhöhten Bedarf im Kontext der ePA für alle gerecht zu werden, wurden sowohl beim ePA-Support für Krankenkassen als auch beim Versichertenhelpdesk personelle Ressourcen und Kompetenzen gestärkt.



Daten- und KI-Strategie

2024 hat BITMARCK die Weichen für die Gestaltung der übergreifenden KI-Transformation im GKV-Kosmos sowie von BITMARCK als Unternehmen gestellt. Sämtliche Projekte und Initiativen, die im Rahmen dieses Handlungsfelds anzusiedeln sind, wurden im Programm oneData gebündelt und zentral gesteuert.

So gewährleisten wir nicht nur die notwendige Ausrichtung und Synchronisation der Maßnahmen, sondern legen gleichzeitig das Fundament für die Unternehmenstransformation und den neu entstehenden Geschäftsbereich „Daten und KI“.

BITMARCK befindet sich auf dem Weg zu einer konsequenten Datenzentrierung und schafft die Voraussetzungen für die durchgängige Integration von KI-Lösungen im Produktportfolio.

Übergreifende Standards für Künstliche Intelligenz bei BITMARCK

Rund um die BITMARCK Data.Science.Platform (BDSP) entsteht das Ökosystem für vielfältige KI-Projekte. Das ganze Jahr 2024 über wurde die Plattform von einer Krankenkasse im Pilotbetrieb eingesetzt und entsprechend im operativen Einsatz erprobt. Somit wurde die Basis für einen breiten Rollout an weitere Krankenkassen geschaffen.

Mit der Botplattform wurde darüber hinaus auch die Dimension von generativer KI (GenAI) in die BDSP integriert. Standard Services rund um große Sprachmodelle werden künftig über diese Plattform bereitgestellt.

Zusätzlich startete zum Jahresende der Aufbau einer Standard-Omnikanal-Plattform: Diese Plattform ist GenAI-ready und wird im Zusammenspiel mit der BDSP in 2025 die Grundlage bilden, systematisch multimodale Bot-Lösungen für Krankenkassen und BITMARCK zu entwickeln und bereitzustellen.

Pilotprojekte und KI-Lösungen

Neben der Entwicklung und Etablierung von Standards haben uns außerdem ganz konkrete Anwendungsfälle beschäftigt.

Zum einen ging es um den systematischen KI-Einsatz im BITMARCK Servicedesk. Dabei ist beispielsweise die Automation der Klassifikation und des Routings von Tickets im Servicedesk in den Fokus gerückt.

Darüber hinaus wurde zur Ablösung des bestehenden, klassischen Chatbots im ePA-Versichertenhelpdesk eine Lösung entwickelt, die mittels großer Sprachmodelle (GenAI) funktioniert und als Blaupause für weitere themenspezifische Bots dient.

Auch im Themenfeld der KI-gestützten Klassifikation und Fachdatenextraktion zur Ende-zu-Ende-Automatisierung von Geschäftsprozessen sind Pilotprojekte gestartet.

Übergeordnet wurden innerhalb der Data.Science.Factory Arbeitsgruppen mit Krankenkassen eingerichtet. Für die Entwicklung einer Roadmap bewerten und priorisieren diese gemeinsam KI-Use-Cases.

Datenkultur, -architektur und Governance

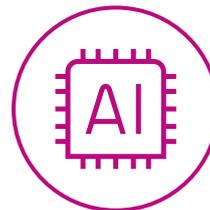
Neben der Etablierung von Standards rund um die Nutzung und Integration von KI-Lösungen sowie der Umsetzung entsprechender Anwendungsfälle legen wir das Augenmerk auf die Datenwertschöpfungskette(n).

Hierzu gehören Maßnahmen zum Aufbau einer umfassenden Datenarchitektur, die Förderung einer Datenkultur sowie die Etablierung einer globalen Data Governance im Unternehmen.

Die Maßgabe besteht vor allem darin, die Verfügbarkeit und Nutzbarkeit von Daten zu erhöhen und gleichzeitig die strengen Anforderungen an Datenschutz und Informationssicherheit zu erfüllen.

Bildlich gesprochen: Wenn KI-Produkte Elektroautos sind, entsprechen die Daten dem benötigten Strom. Datenarchitektur und Governance wiederum bilden die notwendige Ladeinfrastruktur. Die Datenhaltung und -nutzung im gesamten Produkt- und Service-Portfolio übergreifend auszurichten, soll die Transaktionskosten bei der Datennutzung reduzieren.

Konkret geht es um die Etablierung einer Orientierung an Datendomänen, die Katalogisierung verfügbarer Daten, die Reduktion von Datenlogistik-Aufwänden sowie die Zentralisierung von Datenschnittstellen für verschiedene Datenkonsumentinnen und -konsumenten.



IT-Security

Aufbau der CISO-Organisation und strategische Ziele

Die Zentralisierung der IT-Security-Themen bringt wichtige Maßnahmen mit sich. Insofern war 2024 im Bereich IT-Sicherheit und Cyber-Resilienz ein entscheidendes Jahr für BITMARCK.



Mit der Implementierung eines Chief Information Security Officers (CISO) wurde ein zentraler Schritt zur weiteren Stärkung der Sicherheitsstrategie vollzogen. Standards setzen, Themen rund um Security und Resilienz ganzheitlich betrachten, strategische Sicherheitsziele definieren und die Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen intensivieren: Die neu geschaffene CISO-Organisation verfolgt das Ziel, die IT-Sicherheit nachhaltig zu verbessern.

Gleichzeitig konnten im vergangenen Jahr bedeutende Fortschritte in der IT-Sicherheit erzielt werden – von der Verbesserung der Krisenreaktionsfähigkeit bis hin zur Integration neuer technischer Sicherheitslösungen. Weiterhin wurden prozessuale Themen fortgesetzt und Security-Prozesse etabliert, um schnell auf Bedrohungen und Ereignisse reagieren zu können.

Neuer Bereich Cybersecurity und Resilience Management

Mit der Einführung der CISO-Rolle wurde eine Sicherheitsorganisation für die zentrale Steuerung sicherheitsrelevanter Themen geschaffen. Ziel ist es, eine ganzheitliche und zukunftsorientierte Cybersecurity-Strategie zu etablieren, die eng mit den Geschäftsprozessen von BITMARCK verknüpft ist. Der Bereich Cybersecurity und Resilience Management umfasst die Abteilungen Cyber Defence Center, Kontinuitäts- und Krisenmanagement sowie die Informationssicherheit. Die Verzahnung der Fachabteilungen wurde intensiviert, um das Sicherheitsbewusstsein im gesamten Unternehmen weiter zu stärken. Darüber hinaus wurde mit dem ins Leben gerufenen Security Dialogue ein neues Kundengremium verankert.

Mit diesem Gremium schafft BITMARCK eine Plattform für den regelmäßigen fachlichen Austausch zwischen BITMARCK und den Spezialistinnen und Spezialisten der Krankenkassen. Mit dieser Möglichkeit zu Beratung und Sparring können technische Standards gemeinsam weiterentwickelt und aktuellen Sicherheitsanforderungen angepasst werden.

Cyber Defence Center (CDC): Stärkung der Erkennungs- und Reaktionsfähigkeit

Ein wesentliches Element der Sicherheitsstrategie ist die Weiterentwicklung des Cyber Defence Centers. 2024 wurden folgende Meilensteine erreicht:

- **Migration des SIEM-Systems:** Die Umstellung auf eine neue, leistungsfähigere Plattform wurde erfolgreich vorangetrieben.
- **Einführung einer XDR-Plattform:** Diese sorgt für eine verbesserte Bedrohungserkennung und ermöglicht eine schnellere Reaktion auf Angriffe.

- **Erweiterung der Offensive Security:** Der Bereich Pentesting wurde ausgebaut, um Schwachstellen proaktiv zu identifizieren und zu beheben.

Informationssicherheit: Zertifizierung und organisatorische Maßnahmen

Durch verschiedene Maßnahmen wurde die Informationssicherheit bei BITMARCK gestärkt:

- **Integration der Hamburger Einheit in das ISO27001-Zertifikat der BITMARCK Holding GmbH:** Dies stellt einen wichtigen Meilenstein für eine einheitliche Sicherheitsarchitektur dar.

Die Implementierung von (Sicherheits-)Standards ist nicht nur entscheidend für den Schutz und die Betriebsfähigkeit von BITMARCK, sondern auch für das Vertrauen und die Zufriedenheit unserer Kundinnen und Kunden sowie für die Erfüllung der steigenden Marktanforderungen.

Tareq Ahmadi, Chief Information Security Officer



- **Interne Audits:** Durch gezielte Überprüfungen wurden Sicherheitslücken identifiziert und konkrete Maßnahmen umgesetzt.
- **Aktualisierung von Richtlinien:** Die kontinuierliche Anpassung an neue Bedrohungsszenarien sorgt für eine optimale Vorbereitung auf zukünftige Herausforderungen.

Krisen- und Kontinuitätsmanagement: Etablierung eines strukturierten Ansatzes

Ein bedeutender Schritt war die Gründung eines Bereichs für Krisen- und Kontinuitätsmanagement:

- **Etablierung eines Krisenmanagement-Frameworks:** Dieses bildet die Grundlage für schnelle und effiziente Reaktionen auf Sicherheitsvorfälle.

- **Entwicklung eines Notfallarbeitsplatzes:** Dieser erhöht die Resilienz im Falle von IT-Ausfällen.
- **Strukturierte Prozesse für Business Continuity Management (BCM):** Bis 2026 soll eine Zertifizierung in diesem Bereich erreicht werden.

Ausblick auf 2025: Weiterentwicklung der Sicherheitsstrategie

BITMARCK wird die Standardisierung sowie Best Practices für ein hohes Sicherheitsniveau konsequent fortsetzen und an die dynamischen Herausforderungen anpassen. Um Synergien bestmöglich zu nutzen, liegt ein zentraler Fokus auf der **Optimierung der Zusammenarbeit zwischen dem Cyber Defense Center, der Informationssicherheit und dem Krisenmanagement.**

Die Verzahnung dieser Bereiche soll eine schnellere Reaktionsfähigkeit auf Bedrohungen ermöglichen und die Sicherheitsinfrastruktur nachhaltig stärken.

Überdies wird BITMARCK das **one-Security-Programm weiterentwickeln**, um Sicherheitsmaßnahmen unternehmensweit zu vereinheitlichen und ein konsistentes Schutzniveau über alle IT-Systeme hinweg sicherzustellen. Eine umfassende Cybersecurity- und Resilienz-Strategie dient als Leitplanke für die zukünftige Sicherheitsorganisation und verankert gezielte Maßnahmen zur Risikominimierung.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der **Stärkung der Cloud-Security**, insbesondere im Bereich Containner-Security.



Da immer mehr Anwendungen in cloubasierten Umgebungen betrieben werden, ist es essenziell, die Sicherheitsmechanismen entsprechend zu erweitern und neue Bedrohungsszenarien frühzeitig zu adressieren.

Zudem wird die **Monitoring-Plattform kontinuierlich weiterentwickelt**, um den steigenden Anforderungen an Echtzeitanalysen und Bedrohungserkennung gerecht zu werden. Die **Automatisierung von Sicherheitsprozessen** spielt dabei eine Schlüsselrolle, da sie nicht nur Effizienzsteigerungen ermöglicht, sondern auch Reaktionszeiten erheblich verkürzt.

Ein zentrales Anliegen für 2025 ist auch die **Förderung einer unternehmensweiten Sicherheitskultur**.

Durch gezieltes Stakeholdermanagement und Schulungsmaßnahmen soll das Bewusstsein für Sicherheitsrisiken weiter geschärft und die Verantwortung für Cybersecurity stärker in den Unternehmensalltag integriert werden.

BITMARCK stellt sich damit proaktiv den Herausforderungen einer sich stetig verändernden Bedrohungslandschaft. Mit einer klaren Strategie, der intensiven Zusammenarbeit zwischen den Fachbereichen und dem Engagement aller Mitarbeitenden wird das Unternehmen auch in Zukunft ein hohes Sicherheitsniveau gewährleisten und die Resilienz noch stärker ausbauen.

Highlights des Jahres 2024



Cloud und KI im Fokus: BITMARCK wird Mitglied im govdigital

BITMARCK ist im Oktober 2024 dem govdigital beigetreten. Im Dezember 2019 in Form einer eingetragenen Genossenschaft gegründet, sind im govdigital mittlerweile 29 IT-Dienstleister und Unternehmen vertreten, die sich zum Ziel gesetzt haben, gemeinsam moderne Technologien für den öffentlichen Sektor voranzutreiben. Ein besonderer Vorteil der Mitgliedschaft ist die Möglichkeit, an gemeinsamen Projekten und Initiativen teilzunehmen, die die digitale Souveränität und Innovationskraft des öffentlichen Sektors stärken sollen.

Durch den Wissensaustausch und die Zusammenarbeit innerhalb von govdigital können wir auf gebündelte Expertise und Erfahrung zurückgreifen und unsere Dienstleistungen kontinuierlich verbessern.

BITMARCK tritt dem IBM Quantum Network bei

Gemeinsam mit IBM potenzielle Anwendungsfälle für Quantentechnologie im Gesundheitswesen zu erforschen – vor diesem Hintergrund ist BITMARCK dem IBM Quantum Network beigetreten. „Quantencomputing hat das Potenzial, die Art und Weise, wie wir im Gesundheitswesen arbeiten, grundlegend zu verändern“, erklärt Andreas Strausfeld.

„Durch den Zugang zur Quantentechnologie von IBM können wir innovative Lösungen erforschen, die nicht nur die Effizienz unserer Systeme steigern, sondern auch sicherstellen, dass Risiken wie Betrug für die Sicherheit und Privatsphäre unserer Kundinnen und Kunden erkannt werden – und gleichzeitig die digitale Transformation im Gesundheitswesen nachhaltig vorantreiben.“

Eine Delegation von BITMARCK besuchte bereits das IBM Quantum Data Center in Ehningen – das erste des Unternehmens in Europa – und verschaffte sich einen Eindruck vom Einsatz der zukunftsweisenden Technologie. BITMARCK wird die Erkenntnisse aus dem Besuch in die eigene Produktentwicklung einfließen lassen.

Der Beitritt im govdigital ist ein wichtiger Schritt, um den Krankenkassen der BITMARCK-Gemeinschaft zukünftig Dienstleistungen, Services und Lösungen rund um die Themen Cloud-Beratung, Cloud-Hosting und IT-Security anbieten zu können. Dazu kommt das Thema Künstliche Intelligenz: govdigital eröffnet uns auch die Möglichkeit, unseren Kundinnen und Kunden eine umfassende Unterstützung für innovative und rechtssichere KI-Anwendungen in der öffentlichen Verwaltung mit dem govdigital-KI-Ökosystem zukommen zu lassen.

Klaus Büttgen, Chief Digital and Technology Officer



Aus OVD werden die Connected eSolutions

Im Rahmen der digitalen Vernetzung übernimmt BITMARCK im deutschen Gesundheitswesen eine zentrale Verantwortung für die Weiterentwicklung und den Betrieb wichtiger Telematik-Anwendungen.

Darunter fallen bspw. die elektronische Patientenakte (ePA), die elektronische Gesundheitskarte (eGK), der Datenaustausch über die Telematikinfrastruktur mittels KIM (Kommunikation im Medizinwesen) sowie TI-M, der TI-Messenger.

Wichtige Teilkomponenten wie der Signaturdienst (SigD), das Identity- und Access-Management-System (IAM) und der Fachdienst KIM werden durch BITMARCK selbst betrieben. Eine individualisierbare Service-App (bitGo_App), welche um weitere Module (Gesundheits-Cockpit) erweitert und über die Mobile Integrationsplattform (MIP) perspektivisch mit TI-Funktionalitäten ausgestattet werden kann, rundet das Produktportfolio ab.

Aus diesen „Online-Versicherungsdiensten“ (OVD) sind 2024 die „Connected eSolutions“ geworden. Der neue Name verdeutlicht die Ausrichtung auf vernetzte Lösungen innerhalb eines integrierten Systems, die den Bedürfnissen unserer Kundinnen und Kunden sowie deren Versicherten gerecht werden. Um die Vorhaben hinsichtlich Weiterentwicklung und Betrieb in diesem Geschäftsfeld mit ihren Abhängigkeiten umsetzen zu können, wurden 2024 sämtliche Online-Themen unter einer gemeinsamen Steuerung konsolidiert.

BITMARCK hat sich in den vergangenen Jahren zum unverzichtbaren Player im deutschen Gesundheitswesen entwickelt. Und mit unserem innovativen Connected eSolutions-Ökosystem setzen wir auch künftig weiter Maßstäbe der digitalen Vernetzung.

Michael Heutmann, Geschäftsführer BITMARCK Service GmbH & BITMARCK Software GmbH



Was beinhalten die Connected eSolutions von BITMARCK?

- Elektronische Patientenakte (ePA)
- bitIAM (Identity- und Access-Management-System)
- bitGo-Produkte: bitGo_App, bitGo_Web und bitGo_Backend
- GesundheitsCockpit (GeCo)
- Mobile Integrationsplattform (MIP)
- TI-Messenger (TI-M)
- Pflege-Dashboard

Von besonderer Bedeutung waren 2024 die weitere Entwicklung der zentralen Komponente **bitIAM** sowie umfangreiche Maßnahmen zur Stabilisierung des bitIAM-Betriebs. Die Wichtigkeit des Produkts als zentrales Zugangssystem für viele verschiedene Anwendungen erfordert eine hohe Verfügbarkeit und Performance im Betrieb. Parallel wurden alle gesetzlichen Anforderungen zu den Akzeptanzfeatures (Biometrie, Single Sign-on) im Kontext der ePA-App sowie Anpassungen an der Passwortpolicy vorgenommen. Vorrangiges Ziel ist es, die Registrierung für die Versicherten einfacher und reibungsloser zu gestalten.

Im Jahr 2024 wurden die **ePA**-Versionen 2.5 und 2.6 zur Verfügung gestellt. Mit der Version 2.6 wurde neben der Möglichkeit auf das Organspenderegister zuzugreifen auch die Integration des E-Rezept-Moduls in die ePA-App umgesetzt. Schwerpunkt und Fokus der Entwicklung lagen auf der Vorbereitung der Einführung der ePA 3.0 – der sogenannten ePA für alle. BITMARCK setzte alle Anforderungen termingerecht um und schuf die notwendigen Voraussetzungen, um die Einführung fristgerecht zum 15.01.2025 sicherzustellen.

Mit der **bitGo_App** bietet BITMARCK seinen Kundinnen und Kunden eine individualisierbare Service-App an, welche bei mehr als 30 Krankenkassen produktiv im Einsatz ist. Im Fokus stand 2024 die Stabilisierung der bitGo_App, insbesondere im Zusammenspiel mit bitIAM. Darüber hinaus wurde die Konzeption bzw. Weiterentwicklung der bitGo_App hin zu einer White-Label-App als zentraler Baustein der ONE-App-Strategie (Zusammenführung von Service- und ePA-App) vorangetrieben.

Das **GesundheitsCockpit**, kurz GeCo, kombiniert die bereits vorhandenen (Kern-)Systeme sowie die Ökosysteme der Krankenkassen mit der Telematikinfrastruktur – insbesondere mit der ePA – und schafft auf diese Weise eine Vernetzung der Anwendungen untereinander und zusätzlichen Versichertennutzen. Neben der Optimierung bestehender Module erhielt 2024 das Modul „Schwanger- und Mutterschaft“ die Marktfreigabe. Das Modul „Kostenübersicht“ wurde 2024 konzeptioniert, erprobt und entwicklungsseitig umgesetzt. Mit dem Go-live des GeCos bei der IKK classic ist das Produkt Ende 2024 mittlerweile bei über 20 Kundenkrankenkassen produktiv im Einsatz.

Eine sichere und nutzungsfreundliche Integration der Service-Apps mit ePA und TI wird durch die **Mobile Integrationsplattform (MIP)** erreicht. Die MIP bündelt die fachlichen und technischen Voraussetzungen, um die bisher getrennten Service- und ePA-Apps in einer einzigen App anzubieten: Damit können bestehende und auch neue Apps mit TI-Funktionalität ausgestattet und auf diese Weise die bitGo_App für die erforderlichen Produktzulassungen der gematik vorbereitet werden. 2024 wurde an diesem Integrationsvorhaben gearbeitet.

BITMARCK hat im Jahr 2024 mit der Eigenentwicklung des von der gematik spezifizierten **TI-Messengers** begonnen. Dieser soll nach derzeitigem Stand in der ersten Ausbaustufe (TI-M ePA für die Kommunikation zwischen Leistungserbringenden und Versicherten) zum 15.07.2025 eingeführt und als weitere Funktion in der ePA-App zur Verfügung gestellt werden. BITMARCK wird hierbei insbesondere neue Backend-Komponenten – die sogenannten Fachdienste – entwickeln und die Integration des TI-Messengers in die ePA-App vornehmen.

Das **Pflege-Dashboard** ergänzt die bitGo-Anwendungen um eine Reihe von Funktionen, die Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen in ihrer schwierigen Situation helfen, sich einen Überblick über in Anspruch genommene und noch zusätzlich mögliche Leistungen zu verschaffen. So erhalten Betroffene bspw. Echtzeit-Informationen über generelle Pflegeleistungen sowie individuelle Auskünfte. Das Pflege-Dashboard ist zunächst eine Online-Lösung im Web. In zukünftigen Ausbaustufen sind u. a. ein App-Frontend und die Integration eines Antragswesens sowie die Einbindung von Drittanbieterprodukten geplant.

BITMARCK_21c|ng und datenbasierte Dienstleistungen: Weiterentwicklung durch gesetzliche Anforderungen und Fachverfahren, Automatisierung und Kernmodernisierung

Im Jahr 2024 wurden zahlreiche **gesetzliche Anforderungen und Fachverfahren** im GKV-Standard BITMARCK_21c|ng implementiert. Dabei machten sich insbesondere die fortschreitende Digitalisierung im Gesundheitswesen und die damit verbundenen notwendigen Softwareanpassungen bemerkbar.

Anpassungen sowie Neuentwicklungen von Softwaremodulen auf der Grundlage von Gesetzesänderungen erfolgen nicht nur bei Inkrafttreten von neuen Gesetzen oder gesetzlichen Änderungen, sondern auch im Rahmen neuer oder geänderter Verordnungen, Verfahrensbeschreibungen, gemeinsamen Grundsätzen, Datensatzbeschreibungen bzw. XML-Schemata, Erlassen (z. B. Kontenrahmenänderungen), Technischen Anlagen inkl. Anhängen (bei allen Datenaustauschverfahren) sowie Rundschreiben und Besprechungsergebnissen.

Mit der Produktsuite Process Excellence|ng erhalten unsere Kundinnen und Kunden die Möglichkeit, Prozesstransparenz in ihren Häusern zu erzeugen und die Automatisierung dieser Prozesse weiter voranzutreiben. Mit den neuen Möglichkeiten, innerhalb der Aktionssteuerung|ng Kontaktpunkte für das Tracking flexibel bereitzustellen, wurde beispielsweise der Anforderung nach einer erweiterten Individualisierung der Versichertenansprache im Process Tracking|ng Rechnung getragen. Hervorzuheben ist darüber hinaus die Entwicklung weiterer API-Schnittstellen zur individuellen Prozessgestaltung und -automatisierung über die Aktionssteuerung|ng.

Um unsere Produkte auch zukünftig mit hoher Stabilität in qualitativen, termingerechten und agilen Entwicklungszyklen liefern zu können, ist in den kommenden Jahren die strategische Weiterentwicklung und **Modernisierung** des GKV-Standards BITMARCK_21c|ng weiter zu intensivieren. 2024 lag ein besonderer Fokus darauf, die notwendige Methodenkompetenz und das Technologiewissen zur Modularisierung einzelner Komponenten in den Entwicklungsteams aufzubauen. Hierzu wurden sieben Enablements mit externer Unterstützung durchgeführt.

Erste Umsetzungen in den Komponenten EESSI, VPP-Daten und Kernprüfung sind erfolgt. Um die Machbarkeit der Modernisierung nachzuweisen, wird mit Beginn des Jahres 2025 die Produktkomponente DMP (Desease Management Programm) modularisiert. Darüber hinaus wurde ein Zwischenziel definiert: Zukünftig wird der Fokus auf die von den Online-Produkten benötigten Services gelegt, damit diese stabil, sicher, schnell und entkoppelt betrieben werden können. Dieses Ziel wird laufend mit den aktuellen Erkenntnissen aus der Machbarkeitsstudie DMP hinsichtlich der für die Umsetzbarkeit notwendigen Rahmenbedingungen (Ressourcen, Prozesse, Architektur und Zeit) überprüft.

Neue Kundinnen und Kunden im Datenaustausch und -Clearing

Das Geschäftsjahr 2024 war darüber hinaus stark davon geprägt, die Stellung von BITMARCK als zentrale Kopfstelle im Datenaustausch weiter zu festigen. Mit der BARMER und der HEK konnten zwei neue Kunden für den Datenaustausch- und -clearingservice gewonnen werden.

Mit der KKH wurden die Verträge für das Umstellungsprojekt der Kopfstellungsfunktionalität und für die ePA-Leistungsauskunft geschlossen. Die notwendigen Projektaktivitäten wurden gestartet. Beide Projekte werden BITMARCK auch im Kalenderjahr 2025 begleiten.

Die Bundespolizei Heilfürsorge ist ein neuer Kunde aus dem Kreis der „weiteren Kostenträger“. Das Umstellungsprojekt ist bereits gestartet und erste Fachverfahren wurden erfolgreich zum Jahreswechsel umgestellt – als Grundlage für die geplante eGK-Ausgabe im Jahr 2025. Weitere Fachverfahren sind in Planung und werden im Geschäftsjahr 2025 sukzessive übernommen.

Data Science und Business Intelligence (BI): oneData zur Unterstützung der KI-Transformation bei BITMARCK und den Krankenkassen

Die Aktivitäten in diesem Geschäftsfeld fokussierten sich im Jahr 2024 auf die Unterstützung der KI-Transformation bei BITMARCK und den Krankenkassen. Gesteuert werden diese Aktivitäten in einem BITMARCK-weit ausgerichteten Programm zur Operationalisierung der datenstrategischen Elemente im Rahmen der BITMARCK-Geschäftsstrategie („oneData“).



Mit dem Programm oneData nimmt BITMARCK Einfluss auf die Gestaltung der KI-Transformation in der GKV. KI wird innerhalb der GKV dafür sorgen, dass Prozesse übergreifend Ende-zu-Ende automatisiert werden können (Stichwort: „Digitale Sozialversicherungsfachangestellte“). Außerdem entwickeln sich die Voraussetzungen zur Etablierung einer individualisierten und übergreifend datenbasierten Versorgung(ssteuerung) der Krankenkassen mit dem Ziel, primäre digitale Touchpoints in Versorgung und Prävention zu schaffen.

In den operativen Einheiten konnten im Jahr 2024 die bewährten Lösungen und Services weiterentwickelt werden. Exemplarisch ist hierbei die Etablierung der BI-Beratung als neue Schnittstelle für die Kundinnen und Kunden der BI-Produkte zu nennen.

Auf den von BITMARCK am Essener Standort ausgerichteten Data Days konnten die Themenfelder „Daten und KI“ integriert in einer Veranstaltung aufbereitet und adressiert werden. Außerdem wurden im Rahmen des Kunden- und des Partnertags von BITMARCK die strategischen Ziele der KI-Transformation vorgestellt

und Diskussionspfade mit unseren Kundinnen und Kunden eröffnet. Für die Bewerkstelligung der Herausforderungen der bevorstehenden KI-Transformation (Roll-out von Plattformen, Realisierung von KI-Projekten, Etablierung von KI-Lösungen, Schulungen, Strategieprojekte) wurde Ende 2024 ein intensives Vergabeverfahren abgeschlossen.

BITMARCK erweitert mit diesem erfolgreichen Umzug seine hochmoderne, energieeffiziente und sichere Rechenzentrumsinfrastruktur und legt den Grundstein für seine künftige Rechenzentrumsstrategie.

Henry Machleb, Geschäftsführer BITMARCK Technik GmbH



Neue Rechenzentrums- Infrastruktur setzt Maßstäbe in Nachhaltigkeit und Leistung

Das bisherige BITMARCK-Rechenzentrum im Hamburger Nagelsweg wurde außer Betrieb genommen und zog im September 2024 in das nach modernsten technischen Standards neu errichtete akquinet-Rechenzentrum in Hamburg-Rahlstedt.

Das neue Rechenzentrum bietet eine moderne, skalierbare Infrastruktur mit hoher Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Der Verbund der beiden Rechenzentren in Hamburg gewährleistet eine unterbrechungsfreie und zukunftssichere Betriebsführung, die den höchsten Sicherheitsanforderungen entspricht. Regelmäßige Zertifizierungen sichern dieses hohe Niveau auch in Zukunft.

Durch sorgfältige Planung und Vorbereitung, wie der Netzwerkinfrastruktur und der RZ-Kopplung, konnte der Umzug mit minimalen Einschränkungen durchgeführt werden. Um die Komplexität und das Fehlerrisiko zu minimieren, erfolgte der Umzug in mehreren Schritten.

Kennzahlen zum RZ-Umzug

10 Transporte von insgesamt
510 Systemkomponenten

Aufbau, Konfiguration, Verkabelung
der Infrastruktur für über 7.000 Patchungen

Es wurden ca. 4 km Kupferkabel mit
196 Trunks sowie ca. 3,8 km Glasfaserkabel mit
180 Trunks aufgelegt

140 Racks wurden im Vorfeld aufgebaut
und mit unabhängiger, redundanter
Stromversorgung angebunden

Umfangreiche Synergieeffekte durch Zusammenlegung

Am Standort München wurde aufgrund einer vermietetseitigen Kündigung des Mietvertrags für das Backup-Rechenzentrum eine RZ-Strategie für den zukünftigen Rechenzentrumsbetrieb entwickelt. Nach intensiven Abwägungen haben sich alle Verantwortlichen für die Option entschieden, den RZ-Betrieb zukünftig in die BITMARCK-Rechenzentren in Hamburg zu verlagern und damit umfangreiche Synergieeffekte zu schaffen. Die Planungen für dieses umfangreiche Vorhaben sind bereits Ende 2024 gestartet. Mit dem Standort Hamburg profitieren zukünftig alle Kundinnen und Kunden von der dortigen hochmodernen Infrastruktur.

KKH neu im BITMARCK-RZ

Für den Rechenzentrumsbetrieb und die Fachberatung für BITMARCK_21c|ng konnte BITMARCK zudem die Kaufmännische Krankenkasse – KKH – als neuen Kunden gewinnen. Der Leistungsumfang bezieht sich aktuell auf BITMARCK_21c|ng

und Umsysteme. Neben den Test- und Migrationssystemen betreibt BITMARCK damit ab dem Zeitpunkt des Go-live von BITMARCK_21c|ng zum Jahreswechsel 2025/2026 auch das Produktivsystem für die KKH mit ca. 2.500 Userinnen und Usern.

Qualitätsmanagement-Rezertifizierung am Münchener Standort

Im ersten Quartal 2024 wurde das ISO 9001 Qualitätsmanagementsystem am Münchener Standort erneut erfolgreich durch die TÜV SÜD Management Service GmbH auditiert. Der Auditor erhielt in diversen Interviews Einblicke und erwähnte während des Audits mehrfach die sich stetig verbessernde Organisation.



Die ISO 9001 legt den Fokus auf das Kundenerlebnis. Durch diese Ausrichtung wurde die gesamte Organisation besser darauf vorbereitet, die Bedürfnisse und Wünsche der Kundinnen und Kunden zu verstehen und die Kundenorientierung zu stärken. Kernelemente der ISO 9001 sind die Prozessorientierung, die kontinuierliche Verbesserung nach dem sogenannten „PDCA-Zyklus“ (Plan, Do, Check, Act), die Risiko-Awareness und die Verantwortung für Qualitätsmanagement auf allen Ebenen.

Einführung von Cognigy AI im BITMARCK Service Desk

Im Jahr 2024 haben wir einen bedeutenden Meilenstein erreicht: Das Vergabeverfahren für einen KI-gestützten Voicebot für den Service Desk von BITMARCK wurde erfolgreich abgeschlossen. Der Zuschlag ging an die Deutsche Telekom Business Solutions GmbH, die mit der marktführenden Technologie eine datenschutzkonforme Lösung als Private Cloud in einem ihrer Rechenzentren bereitstellt.

Im Jahr 2025 wird die Einführung von Cognigy AI für Chat- und Voicebots weiter vorangetrieben und die Zusammenarbeit mit unseren Kundinnen und Kunden intensiviert. Der Fokus liegt darauf, die Effizienz und Qualität des technischen Supports für die GKV durch innovative Technologien weiter zu steigern.

**Jörg Czezine, Geschäftsführer BITMARCK
Beratung GmbH**



Cognigy AI erfüllt die höchsten Standards in Datenschutz und IT-Sicherheit bei der Verarbeitung von Daten durch Künstliche Intelligenz.

Die technische Integration konnte im dritten Quartal 2024 abgeschlossen werden, gefolgt von der initialen Konfiguration und Entwicklung im vierten Quartal 2024. Seit dem 4. Dezember 2024 befindet sich das Voicebot-Einführungsprojekt in einer erfolgreichen Pilotphase: Die Key-Userinnen und -User des Kunden DAK-Gesundheit haben überwiegend Positives zurückgemeldet.

Der kontinuierliche Abstimmungs- und Entwicklungsprozess mit dem Kunden, basierend auf iterativen Feedback-Schleifen, hat maßgeblich dazu beigetragen, den Go-live im ersten Halbjahr 2025 realisieren zu können.

Veranstaltungen

Die BITMARCK-Unternehmensgruppe wächst (noch) näher zusammen und 2024 markiert das Jahr des Aufbruchs. Unser Rückblick zeigt bereits deutlich: Der Weg, der im Rahmen von BITMARCK-all-in-One beschritten wird, spiegelt sich auch in unseren vielfältigen Veranstaltungen wider.

Die Einbindung unserer Kundinnen und Kunden und ein enger Austausch sind auf dem Weg in die Zukunft für die BITMARCK-Gemeinschaft von zentraler Bedeutung. Neben einer Vielzahl virtueller Informationsveranstaltungen, Workshops und Fachgespräche rund um Produkte und Services – etwa zu IT-Security oder der ePA für alle – ist der Veranstaltungskalender 2024 geprägt von der Einführung neuer Formate. Im Fokus stehen dabei der offene Dialog sowie der Aufbau von Netzwerken.

Klappe und... Action: Der BITMARCK-Kudentag 2024

Zwei Tage voller inspirierender Gespräche und spannender Impulse: Das war der BITMARCK-Kudentag 2024.

Über 200 Teilnehmende folgten am 14. und 15. Mai der Einladung nach Essen. Unter dem Motto „BITMARCK LIVE“ wurden die Gäste in einem Studio-Setting im Stil bekannter TV-Formate empfangen. Die Pre-Show Night bot Raum für Austausch und Networking, während am Folgetag ein abwechslungsreiches Programm zu Themen wie Connected eSolutions (ehemals Online-Versichertendienste), Nutzerzentrierung, Cyber Security, Daten und KI und Pflege geboten wurde.

Auf dem Marktplatz konnten die Besucherinnen und Besucher aktuelle Themen und Entwicklungen diskutieren und ihre Fragen zu IT-Security, Data Science, dem GKV-Arbeitsplatz der Zukunft und der OneApp platzieren.



Ein weiteres Highlight: Im Rahmen des zweiten Hackathon@BITMARCK entwickelten vier Teams aus Krankenkassen- und BITMARCK-Mitarbeitenden parallel zum Hauptprogramm des Kundentags innovative Lösungen zur Förderung digitaler Gesundheitskompetenz und präsentierten diese abschließend im Plenum.

On Tour: Die Roadshow Kernmodernisierung

Der GKV-Kernstandard BITMARCK_21c|ng ist die zentrale Software der gesetzlichen Krankenkassen der BITMARCK-Unternehmensgruppe und bietet eine umfangreiche Produktpalette für die Betreuung von rund 25 Millionen Versicherten. Um auch zukünftig ein hohes Maß an Qualität, Funktionalität, Stabilität und Sicherheit zu gewährleisten, erfolgt eine umfassende Modernisierung des Systems. Das Ziel: Eine moderne, sichere, eventbasierte und modulare Architektur, die ein technologisch und wirtschaftlich zukunftsweisendes BITMARCK_21c|ng sicherstellt.

Im Rahmen der Roadshow Kernmodernisierung hatten IT-Leiter, Fachabteilungsleiter und -administratoren der Krankenkassen im Mai und Juni die Gelegenheit, vertiefende Einblicke in die Thematik zu gewinnen und sich über technische Details zu informieren. An den BITMARCK-Standorten in Frankfurt, München und Essen standen neben den Fortschritten hinsichtlich der Modernisierung des Kernsystems unter anderem die Optimierung von Prozessen durch Automatisierung sowie die Integration der Cloud-Technologie auf der Agenda. Mit rund 50 teilnehmenden Kundinnen und Kunden wurden im Rahmen der Veranstaltungsreihe spannende Diskussionen und konstruktive Gespräche rund um die Zukunft des GKV-Kernstandards geführt.

Alle Zeichen auf KI? Data.Science.Dialog und Data Days

Ebenfalls im Frühjahr fand mit dem Data.Science.Dialog das digitale Veranstaltungsformat zum Thema Data Science seine Fortsetzung – und das gleich mit zwei Ausgaben. Während Anfang Mai die vertrauenswürdige Künstliche Intelligenz im Fokus stand, wurden den Teilnehmenden Mitte Juni exklusive Einblicke in die Arbeit der Data.Science.Factory und in den Entwicklungsprozess von der Use-Case-Idee bis hin zur Roadmap gewährt.

Austauschen, Diskutieren, Netzwerken – so lässt sich kurz und knapp der Gedanke hinter den Data Days, dem Community Event rund um Daten und Künstliche Intelligenz, zusammenfassen. An zwei Veranstaltungstagen erwartete die Teilnehmenden im September ein vielfältiges Programm am Essener BITMARCK-Standort.

Wie sieht die Zukunft von Business Intelligence und Datenmanagement aus? Welche Erfahrungen wurden bereits mit generativer Künstlicher Intelligenz gesammelt? Und wie könnte ein generalisierbarer Einsatz von Künstlicher Intelligenz aussehen? Diese und weitere Fragen wurden im Rahmen von Vorträgen, Impulsen und Erfahrungsberichten erörtert.

Let's Talk: Der Community Day Morbi-RSA und GKV-Finzen

Persönlichem Austausch und der Vernetzung größtmöglichen Raum geben: Mit dieser Zielsetzung fand im Juni der erste Community Day Morbi-RSA und GKV-Finzen in Essen statt. Der inhaltliche Schwerpunkt des neuen Formats richtete sich vor allem auf drei Themen von besonderer Aktualität: Der Input reichte vom Status Quo der Krankenhausreform über das kurz zuvor veröffentlichte Morbi-RSA-Gutachten bis hin zu neuen Morbi-RSA-Prüfungen, die zum Zeitpunkt der Veranstaltung vom Bundesamt für Soziale Sicherung (BAS) entwickelt wurden.

Kleingruppen ermöglichten ideale Bedingungen für vertiefende Diskussionen.

Neben der Option, sich über die Einsatzmöglichkeiten von bitForecast_Web sowie Tipps und Tricks im praktischen Handling auszutauschen, bestand für die rund 50 Gäste das Angebot, kassenspezifische Anliegen im Rahmen von individuellen Gesprächs- und Beratungsterminen durchzugehen. Auf Basis des positiven Feedbacks unserer Kundinnen und Kunden steht fest: Der Community Day findet zukünftig als alljährliches Format seine Fortsetzung.

Strategischer Dialog im kleinen Kreis: BITMARCK vor Ort

#sowirdBITMARCK2026: Im Rahmen des ebenfalls neuen Veranstaltungsformats BITMARCK vor Ort standen im Herbst der persönliche Austausch zu Strategiethemata sowie der Dialog über aktuelle Entwicklungen und Maßnahmen im Mittelpunkt – in kleinem Kreis und zu Gast bei Krankenkassen aus den verschiedenen Regionen der Republik.

Um sich Gesprächen, Diskussionen sowie individuellen Belangen zu widmen, machten sich unsere Fachexpertinnen und Fachexperten auf den Weg quer durch Deutschland: von Hamburg über Kassel nach Geislingen bis hin nach Bielefeld, Frankfurt und Ingolstadt.

Auf der Agenda standen neben Themen wie Connected eSolutions, Cloud und dem GKV-Arbeitsplatz auch Data Science, KI und Automatisierung sowie der Lizenzpreis. Dabei stets im Fokus: Die kundenzentrierte Ausrichtung der Angebote sowie die Schaffung greifbarer Mehrwerte – sowohl für Krankenkassen als auch für Versicherte.

Auch dieser Neuzugang im BITMARCK-Veranstaltungskalender wird 2025 seine Fortsetzung finden, um den strategischen Dialog mit unseren Kundinnen und Kunden zu vertiefen.



Zurück in Essen: Der BITMARCK-Partnertag 2025

Um seinen Kundinnen und Kunden den bestmöglichen Service und umfangreiche Lösungen zu bieten, setzt BITMARCK auf eine enge Zusammenarbeit mit seinen Kooperationspartnern. Nach der virtuellen Umsetzung in den vergangenen Jahren fand der BITMARCK-Partnertag 2024 erstmals wieder am Essener Standort statt – und stieß dabei auf großen Zuspruch. Über 90 Teilnehmende aus mehr als 60 Partnerunternehmen nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken und informierten sich über aktuelle Entwicklungen und Innovationen aus dem Produkt- und Serviceangebot von BITMARCK.



Neben Einblicken in die Strategie und den gestarteten Transformationsprozess von BITMARCK erwartete die Gäste ein vielfältiges Programm rund um die Themen Connected eSolutions, Data Science und KI, Cloud-Strategie, IT-Security und Kernmodernisierung. Ebenfalls nicht fehlen durfte ein Ausblick auf die Weiterentwicklung des Partnermanagements.

Zu Gast bei BITMARCK: Der ePA-SUMMIT von inno3

Den Abschluss des Veranstaltungsjahres bildete der ePA-SUMMIT der inno3 GmbH in Zusammenarbeit mit der gematik. Als Netzwerk- und Locationpartner durfte BITMARCK im November rund 200 Akteurinnen und Akteure der Gesundheitsbranche – darunter Vertretende von Krankenversicherungen, Leistungserbringende, Politik, Presse und Industrie – an seinem Essener Standort willkommen heißen. Zahlreiche weitere Teilnehmende verfolgten die Veranstaltung via Livestream.



Rund zwei Monate vor dem Start der ePA für alle wurden neben einer Bestandsaufnahme praktische Anwendungsbeispiele vorgestellt, Ausblicke in die Zukunft der ePA als zentrale Drehscheibe des deutschen Gesundheitssystems gegeben und Raum für den fachlichen Austausch geschaffen. Am Ende der Veranstaltung waren sich die Anwesenden in einem Punkt einig: Auch wenn es am Anfang noch holpert – die Einführung der ePA für alle ist ein entscheidender Schritt in Richtung Zukunft der digitalen Gesundheitsversorgung und die gemeinsamen Anstrengungen werden sich auszahlen.

Relaunch für einsnull und einsnull kompakt

Zeitnah auf dem Laufenden halten oder ein grundlegendes Verständnis komplexer Zusammenhänge vermitteln? Wir verfolgen beide Ansätze und geben Einblicke in die Weiterentwicklung zweier wichtiger Eckpfeiler der BITMARCK-Kommunikation.



Rückblick: Im Jahr 2023 hat ein Aushängeschild und zugleich Urgestein unserer Kommunikation eine grundlegende Neuausrichtung erfahren. Beinahe seit der Gründung von BITMARCK begleitete die

einsnull Print bis dato sämtliche Ereignisse aus der BITMARCK-Welt und präsentierte damit das gesamte Spektrum an Themen. Über viele Jahre stellten wir in unserem Printmagazin neue Entwicklungen vor, berichteten über Veranstaltungen und erläuterten unsere Strategien.

Doch in Zeiten schnelllebiger digitaler Medien – neben Newslettern gewinnen Social-Media-Kanäle weiterhin an Bedeutung – hat sich immer stärker gezeigt, dass unser Magazin nicht mehr der ursprünglichen Zielsetzung gerecht werden

konnte. Der Vorlauf eines üblichen Produktionsprozesses machte es schlicht nicht möglich, den Anspruch an größtmögliche Aktualität zu erfüllen.

Die Frage, ob es überhaupt noch ein (Print-)Magazin wie die einsnull braucht, konnten wir ohne Zögern bejahen. Allerdings – und das ist entscheidend – mit neuer Ausrichtung. Auf Basis einer inhaltlichen Neukonzeption widmet sich die einsnull Print seitdem in jeder Ausgabe einem ausgewählten Schwerpunkt. Die Artikel sind dabei bewusst sachlich-erklärend gehalten.

Wir entwickeln bei BITMARCK nicht nur unsere Produkte und Services weiter – auch unsere Kommunikationskanäle werden mit kleinen und größeren Veränderungen up-to-date gehalten. Dank geschärfter Profile spielen einsnull Print und einsnull kompakt optimal zusammen.

Andreas Pschera, Chief Pressesprecher



Mit einem klaren Fokus nachhaltigen Mehrwert schaffen: Indem wir komplexe Materie in der erforderlichen Ausführlichkeit verständlich aufbereiten und uns den Raum nehmen, wichtige Begriffe und Hintergründe erläutern, ist die neue einsnull zu einem Nachschlagewerk mit langfristiger Relevanz geworden.

Nachdem die erste Ausgabe rund um den Morbi-RSA viel Zuspruch erfahren hatte, ist im Jahr 2024 bereits die zweite Ausgabe erschienen. Sie beleuchtet zentrale Aspekte der Telematikinfrastruktur (TI) – allen voran natürlich die im Januar 2025 an den Start gegangene ePA für alle.

„Back to the roots“: einsnull kompakt

Im Jahr 2024 nahmen wir unseren Newsletter genauer unter die Lupe – auch bei der einsnull kompakt war die Zeit reif für ein Update. Kein bloßes visuelles Facelift, stattdessen entscheidend: Wie greifen die beiden einsnull-Medien nun bestmöglich einander? In welcher Konzeption ergänzen sie sich optimal?

Die Bestandsaufnahme machte deutlich: Neben einem frischen Look and Feel musste es vor allem darum gehen, den Produktionsprozess zu verschlanken. In den vergangenen Jahren ließen wir unseren Abonentinnen und Abonnenten stets die Wahl: Sie konnten die einsnull kompakt entweder als PDF-Anhang lesen oder die Inhalte auf einer dafür angelegten Website durchklicken. Die versandte E-Mail selbst diente als Benachrichtigung und Teaser über die frisch veröffentlichte Ausgabe.

Das für jede Ausgabe individuell erstellte Layout machte den Newsletter zu einem sehr attraktiven Medium. Großer Nachteil allerdings: Der dahinterliegende, aufwändige Prozess bremste einen kurzfristigen Informationsfluss aus.

Um flexibler agieren zu können, haben wir unseren Newsletter daher auf neue Beine gestellt und die Priorität auf die zeitnahe Informationsvermittlung gelegt. Die einsnull kompakt entsteht nun direkt in unserem CRM-System und ermöglicht damit von der ersten Idee bis zum Versand deutlich effizientere Abläufe.

Für beide Seiten – die Newsletter-Redaktion und auch unsere Leserinnen und Leser – bedeutet diese Entscheidung kürzere Wege. Mit dem Relaunch konzentrieren wir uns auf das Wesentliche: schnell erfassbare Meldungen mit weiterführenden Links zur Website und ins Kundenportal.

Zur politischen Lage

Auch im Jahr 2024 standen erneut viele gesundheitspolitische Themen im Fokus der Bundesregierung. Zahlreiche Gesetzesinitiativen sind für BITMARCK von besonderem Interesse. Mit dem Bruch der letzten Ampelkoalition Anfang November 2024 nahm das politische Jahr eine unerwartete Wendung – und wirkte sich auch auf Entscheidungen im Gesundheitswesen aus.

Neue Auswertungsmöglichkeiten: Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG)

Bereits im Frühjahr gab es eine weitreichende Neuerung, denn im März 2024 trat das für BITMARCK und seine Kundenkrankenkassen relevante Gesundheitsdatennutzungsgesetz in Kraft. Insbesondere § 25 b SGB V schafft völlig neue Möglichkeiten: So dürfen Krankenkassen nun die ihnen vorliegenden Versichertendaten auswerten, um Hinweise auf seltene Erkrankungen, Krebserkrankungen, schwere Gesundheitsgefährdungen aufgrund von Arzneimitteln oder auf eine mögliche Pflegebedürftigkeit zu erlangen.

Weniger Bürokratie – mehr Qualität: Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz (KHVVG)

Im Mittelpunkt der Gesundheitspolitik stand zudem das KHVVG. Durchaus vielerorts kritisch diskutiert wurde es schlussendlich zum Jahresende von Bundestag und Bundesrat verabschiedet. Das Krankenhausversorgungsverbesserungsgesetz soll die Behandlungsqualität in Kliniken verbessern sowie die medizinische Versorgung – insbesondere im ländlichen Raum – stärken. Auf dem Weg zu einer integrierten Gesundheitsversorgung sollen sektorübergreifende Versorgungseinrichtungen künftig eine zentrale Rolle spielen. Außerdem bezweckt das Gesetz, Kliniken von wirtschaftlichem Druck und Bürokratie zu entlasten.

Erleichterte Terminvergabe: Gesundheitsversorgungsstärkungsgesetz (GVSG)

Das GVSG soll es Patientinnen und Patienten in erster Linie leichter machen, zeitnah einen Termin beim Haus- und Facharzt zu erhalten. Im Jahr 2024 auf den Weg gebracht, wurde es aufgrund des Koalitionsbruchs im Februar 2025 rückwirkend in einer gekürzten Version verabschiedet. Kernelemente sind die Abschaffung der Budgets für Hausärztinnen und Hausärzte sowie die Einführung der Honorierung per Jahrespauschale.

Forschung und Therapien fördern: Medizinforschungsgesetz (MFG)

Das im Herbst 2024 in Kraft getretene MFG verfolgt die Verbesserung der Rahmenbedingungen für die Entwicklung, Herstellung und Zulassung von Medizinprodukten sowie Arzneimitteln. Das Ziel besteht unter anderem darin, Deutschland als Standort für medizinische Forschung attraktiver zu machen. Zudem soll für Patientinnen und Patienten der Zugang zu neuen Therapieoptionen beschleunigt werden.

Verstärkter Schutz von kritischer Infrastruktur: KRITIS-Dachgesetz

Für BITMARCK stand 2024 darüber hinaus die Gesetzgebung rund um Cybersecurity im Mittelpunkt. Dabei ging es zum einen um das KRITIS-Dachgesetz zur Umsetzung der CER-Richtlinie der EU und zur Stärkung der Resilienz kritischer Anlagen. Es legt fest, welche Einrichtungen und Unternehmen Teil der kritischen Infrastruktur sind.

Es enthält außerdem Mindeststandards für den physischen Schutz der kritischen Infrastruktur und regelt die Meldepflicht für Vorfälle. Bislang ist das Gesetz zur Stärkung der Resilienz kritischer Anlagen nicht verabschiedet worden.

Sicherstellung eines EU-weiten Cybersicherheitsniveaus: NIS-2-Umsetzungs- und Cybersicherheitsstärkungsgesetz

Im Kontext Cybersicherheit blickt BITMARCK überdies auf den „Entwurf eines Gesetzes zur Umsetzung der NIS-2-Richtlinie und zur Regelung wesentlicher Grundzüge des Informationssicherheitsmanagements in der Bundesverwaltung“. Die neue NIS-2-Richtlinie zielt darauf ab, Netzwerk- und Informationssicherheit EU-weit auf einem einheitlichen Niveau zu etablieren. Sie löst die NIS-1-Richtlinie ab, die bisher national durch das IT-Sicherheitsgesetz und die BSI-KritisV umgesetzt wurde.

Neuaufstellung der gematik: Gesundheits-Digitalagentur- Gesetz (GDAG)

Das GDAG widmet sich der Weiterentwicklung der gematik und sieht ihren Ausbau zu einer Digitalagentur für Gesundheit vor. Damit erhalte die gematik deutlich mehr Verantwortung für die gesamten Prozesse zur Entwicklung von Digitalprodukten. Neben der Spezifikationserstellung sowie der Ausschreibung von Entwicklung und Betrieb der Komponenten, Anwendungen und Dienste gehörten auch die Hersteller- und Anbieterverpflichtung zu den zukünftigen Aufgaben der neuen Digitalagentur. Somit käme der gematik eine Doppelrolle als Regulatorin und Marktteilnehmerin zu. Aufgrund des vorzeitigen Endes der Regierungskoalition wurde das Gesetz nicht verabschiedet.

Wirtschaftliche Stagnation und steigende Beiträge im Bereich der Kranken- und Pflegeversicherung – Reformen der neuen Bundesregierung sind notwendig, um unseren Sozialstaat zukunftsfest zu machen. Dies betrifft insbesondere die dringend erforderliche Stabilisierung der Finanzen in der gesetzlichen Krankenversicherung und der sozialen Pflegeversicherung.

Die erfolgreich an den Start gebrachte ePA für alle macht deutlich, dass der Digitalisierungsweg nun konsequent im Sinne der Versicherten fortgesetzt werden muss. Auf diesem Weg benötigt die IT-Industrie im Gesundheitswesen Planungs- und Investitionssicherheit.

André Lewing, Chief Public Affairs Healthcare



Personal

Im Jahr 2024 konnte der Personalbereich wesentliche Fortschritte erzielen, die nicht nur die BITMARCK-Unternehmenskultur gestärkt, sondern auch zur Steigerung der Mitarbeitendenzufriedenheit beigetragen haben.

Ein zentraler Meilenstein war der erfolgreiche Tarifabschluss für die Jahre 2024/2025. Durch intensive Verhandlungen und einen konstruktiven Dialog mit den Gewerkschaften konnte ein sehr positives Ergebnis erzielt werden.

Die Einführung der Entgeltumwandlung in Urlaub stellt dabei einen wichtigen Baustein dar. Mit dieser Option erhalten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter noch mehr Flexibilität in der Gestaltung ihrer individuellen Work-Life-Balance. Außerdem ermöglicht die erfolgreich abgeschlossene Betriebsvereinbarung „Workation“ unseren Mitarbeitenden, den Arbeitsort

innerhalb der EU vorübergehend zu wechseln und so berufliche Verpflichtungen mit privaten Auszeiten zu verbinden.

Mit Zentralisierung Synergien schaffen

In Vorbereitung auf die Neuaufstellung der BITMARCK-Unternehmensgruppe und zur Nutzung von Synergien wurden zum 01. August 2024 zentrale Aufgaben aus den Business Units herausgelöst und in der BITMARCK Holding GmbH gebündelt. Zum einen betraf dies bestehende, nun zusammengeführte Controlling-Funktionen.

Zum anderen erfolgte im neugebildeten Bereich „Chief Information Security Office“ eine Zentralisierung der Funktionen Cyber Defence Center, Penetrationstesting sowie Informationssicherheit.

Personalentwicklung

Die Personalentwicklung von BITMARCK war 2024 geprägt von der Umsetzung zahlreicher Initiativen, die maßgeblich auf die Weiterentwicklung unserer Führungskräfte, Mitarbeitenden und Teams eingezahlt haben.



So wurde unser Entwicklungsprogramm für Nachwuchsführungskräfte – das Leadership Lab – an aktuelle Herausforderungen angepasst. Mit dieser Überarbeitung können wir unsere Führungskräfte noch besser auf die dynamischen Rahmenbedingungen vorbereiten.

11,4
Jahre

durchschnittliche
Betriebszugehörigkeit
bei BITMARCK

Veränderung ist beunruhigend, wenn sie uns aufgezwungen wird – aber aufregend, wenn wir sie selbst gestalten.

Rosabeth Moss Kanter

”

Zur Förderung weiblicher Führungskräfte wurde der Female Leaders Summit ins Leben gerufen. Ein Format, das die Sichtbarkeit und Unterstützung von Frauen in Führungspositionen erhöht.

Ebenso setzen wir weiterhin auf die Förderung der betrieblichen Ausbildung: Im Jahr 2024 hat BITMARCK

18 Auszubildende eingestellt und die Qualifizierung von Mentorinnen und Mentoren ausgebaut. Maßnahmen wie diese tragen dazu bei, dass unsere Talente bestmöglich unterstützt und gefördert werden.

Ein zusätzlicher wichtiger Hebel für eine effektive Zusammenarbeit war das Angebot für Teamentwicklung.

263

neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in 2024

Im Mittelpunkt standen dabei die Stärken- und Lösungsorientierung im Team, eine wertschätzende Feedbackkultur sowie der konstruktive Umgang mit Spannungen. Darüber hinaus wurden Rollen und Verantwortlichkeiten klarer definiert, um die Effizienz und das Verständnis innerhalb der Teams zu verbessern.

Im Bereich Weiterbildung lag der Schwerpunkt auf Sicherheitsschulungen für die IT-Administration: eine von verschiedenen Maßnahmen zur Senkung von Sicherheitsrisiken, die infolge des Cyberangriffs weiter ausgebaut wurden.

Darüber hinaus wurde unser Leitbild erfolgreich in weitere Produkte der Personalentwicklung integriert, um die Unternehmenswerte in Zeiten des Wandels noch stärker zu verankern und eine nachhaltige und positive Veränderung im gesamten Unternehmen zu bewirken.

Recruiting

Die Gewinnung von 263 Mitarbeitenden ist Ausdruck der Ausbau der Kompetenzen und Kapazitäten für BITMARCK, an denen unser Recruiting-Team nach wie vor arbeitet. Der Fokus wurde dabei noch einmal verstärkt auf die Analyse und den Ausbau von Kompetenzen gesetzt, die die Marktposition der BITMARCK in den nächsten Jahren maßgeblich festigen und in Wachstumsbereichen ausbauen können. Neben dem tiefgehenden Know-how bei den speziellen Anforderungen der gesetzlichen Krankenversicherungen an die IT-Systeme - wie datenschutzrechtliche oder regulatorische Anforderungen - wurde das Augenmerk speziell auf die Themenfelder Cloud-Infrastructure und KI-Kompetenzen gelegt.

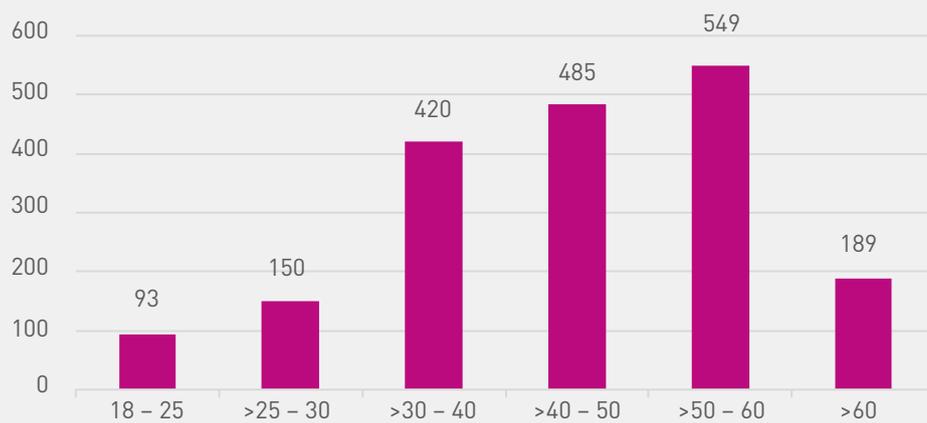
Ein entscheidender, nachhaltiger Schritt für dieses Ziel war der Relaunch unserer Karriereseite.

Dank zusätzlicher SEO-Optimierungen und einer neuen Bilderwelt, die unsere eigenen Mitarbeitenden zeigt, konnten wir die Sichtbarkeit und Attraktivität unseres Jobportals deutlich erhöhen.

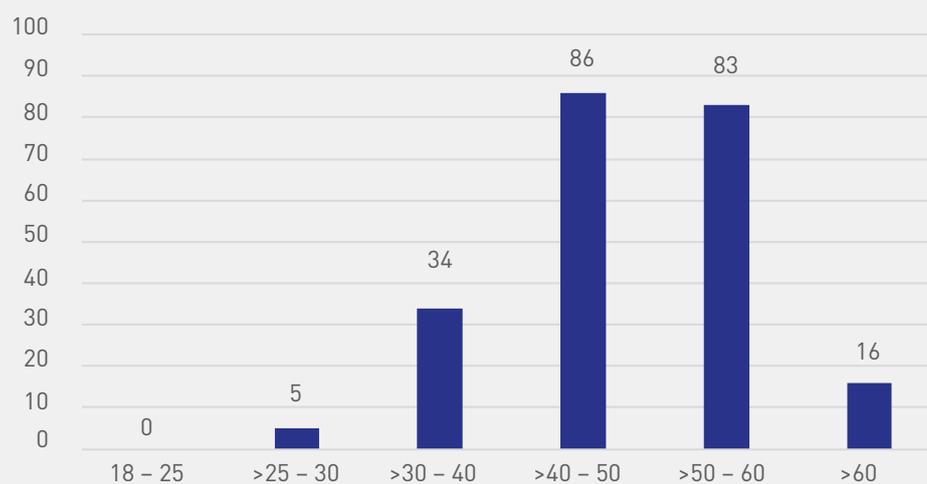
Ergänzend hat uns die verstärkte Teilnahme an Job-Messen ermöglicht, direkt mit potenziellen Kandidatinnen und Kandidaten in Kontakt zu treten und BITMARCK als attraktiven Arbeitgeber zu präsentieren. Parallel haben wir den Austausch mit Transfergesellschaften intensiviert, um durch die Übernahme von Mitarbeitenden unsere Teams weiter zu stärken.

Besonders stolz sind wir auf unsere Kampagnen für eine bessere Präsenz auf dem Bewertungsportal kununu: Im Geschäftsjahr 2024 konnten wir die Anzahl der Bewertungen mehr als verdoppeln und auf insgesamt 112 erhöhen. Unser Score bei kununu betrug im Jahr 2024 4,0. Damit zählt BITMARCK zu den 5 Prozent der am besten bewerteten Unternehmen auf dieser Plattform.

Durchschnittliches Alter der Mitarbeitenden



Durchschnittliches Alter der Führungskräfte



Nachhaltigkeit

Um als Unternehmen Verantwortung in einer zunehmend nachhaltig orientierten Welt zu übernehmen und gleichzeitig die Zukunft von BITMARCK durch die Einhaltung regulatorischer Anforderungen zu sichern, haben wir im Jahr 2024 bedeutende Schritte unternommen.

Gründung einer zuständigen Stelle für Nachhaltigkeit

Zu Beginn des Jahres 2024 wurde die Abteilung „Sustainability & Regulatorik“ im CFO-Bereich gegründet. Sie übernimmt die zentrale Rolle in der Koordination und Weiterentwicklung der Nachhaltigkeitsaktivitäten von BITMARCK. Zudem kommt ihr die Aufgabe zu, das Fundament für den ersten Nachhaltigkeitsbericht gemäß der EU-Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) aufzubauen und langfristig dessen Erstellung zu koordinieren.

Verabschiedung einer Nachhaltigkeitsstrategie

Damit Entscheidungen im Einklang mit den Nachhaltigkeitszielen von BITMARCK getroffen werden, haben wir im Oktober 2024 unsere erste Nachhaltigkeitsstrategie verabschiedet. Diese Strategie verbindet die internationalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen

mit der spezifischen Geschäftsstrategie von BITMARCK und bildet den strategischen Rahmen für die nachhaltige Entwicklung der kommenden Jahre.

Die Nachhaltigkeitsstrategie definiert fünf klare Handlungsfelder mit spezifischen Zielen, die derzeit in messbare Maßnahmen überführt werden. So stellt BITMARCK sicher, dass Nachhaltigkeit kein abstraktes Ziel bleibt, sondern in konkrete, wirkungsvolle Aktivitäten übersetzt wird.

Identifizierung wesentlicher Nachhaltigkeitsthemen

Die Durchführung der doppelten Wesentlichkeitsanalyse gemäß den Anforderungen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD) markiert einen weiteren Meilenstein. Durch diese Analyse konnten alle für die BITMARCK-Unternehmensgruppe wesentlichen Themen im ESG-Bereich (ESG = Environmental, Social und Governance) identifiziert werden.

Ermittlung des Treibhausgasausstoßes

Ein weiterer wichtiger Schritt besteht in der erstmaligen Erstellung einer CO₂-Bilanz der gesamten Unternehmensgruppe. Die daraus gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für zukünftige Maßnahmen zur Reduktion des CO₂-Ausstoßes und zur Verbesserung der Klimabilanz. Die erste CO₂-Bilanz wird im Jahr 2025 fertiggestellt.

Mit diesen und weiteren Maßnahmen hat BITMARCK grundlegende Weichen gestellt, um Nachhaltigkeit als festen Bestandteil der Unternehmensführung zu etablieren und die zukünftigen Herausforderungen erfolgreich zu meistern.

Handlungsfelder und Ziele im Bereich Nachhaltigkeit



Digitale Gesundheit

Wir entwickeln für unsere Kundinnen und Kunden (und die Versicherten) Produkte und Services, die eine nachhaltige Wirtschaftsweise und die Gesundheit fördern.

Wir finden neue, innovative Möglichkeiten, die digitale Gesundheit zu vernetzen.



Effiziente und sichere Nutzung von Ressourcen

Wir schonen die Umwelt und das Klima durch Weiterentwicklung unserer Produkte, deren Bereitstellung und des RZ-Betriebs mit dem Ziel einer effizienteren Nutzung von Ressourcen, Daten und Informationen. Dabei sind wir uns unserer gesellschaftlichen Rolle bewusst und stellen den Schutz der Daten unserer Kundinnen und Kunden und der Endverbrauchenden weiterhin an oberste Stelle.



Wohl der Mitarbeitenden

Wir tragen aktiv dazu bei, dass unsere Mitarbeitenden zufrieden sind.

Wir fördern Chancengleichheit und Vielfalt und investieren in die berufliche Entwicklung unserer Mitarbeitenden. Wir möchten qualifizierte und talentierte Mitarbeitende für uns gewinnen und langfristig an unser Unternehmen binden. Wir bieten ein Arbeitsumfeld, das es ermöglicht, Beruf und Familie in Einklang zu bringen.



Schutz der Umwelt

Wir haben das Ziel, unseren ökologischen Fußabdruck und unseren Energieverbrauch zu reduzieren und durch effizientere Prozesse und verantwortungsvolle Beschaffungen unsere Treibhausgasbilanz stetig zu verbessern.



Verantwortungsvolle Unternehmensführung

Wir entwickeln unsere Unternehmenskultur zukunftsorientiert und übernehmen Verantwortung für unser Handeln. Dabei sind wir gegenüber allen Stakeholdern transparent und uns unserer Rolle als öffentlich-finanziertes Unternehmen und wichtige Säule der gesetzlichen Krankenversicherung bewusst.

Zahlenwerk

Vermögenslage der Unternehmensgruppe

	2024	2023	Veränderung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	107.205	80.185	27.020
Sachanlagen	51.129	43.250	7.879
Finanzanlagen	20	10	10
	158.354	123.445	34.909
Umlaufvermögen			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.673	58.422	-11.749
Sonstige Vermögensgegenstände	14.127	14.923	-796
Flüssige Mittel	22.422	21.921	501
	83.222	95.266	-12.044
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	21.920	16.611	5.309
Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung	208	194	14
Bilanzsumme	263.704	235.516	28.188

Das **Anlagevermögen** ist im Vergleich zum Vorjahr um T€ 34.909 auf T€ 158.354 angestiegen.

Die Investitionen des Jahres 2024 betreffen mit T€ 39.667 **immateriellen Vermögensgegenstände** und mit T€ 26.545 Investitionen in das **Sachanlagevermögen** des Konzerns.

Im Geschäftsjahr 2024 erwarb BITMARCK einen Anteil an der govdigital eG in Höhe von TEUR 10 (Anstieg der **Finanzanlagen** um T€ 10).

	2024	2023	Veränderung
	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6.761	6.761	0
Kapitalrücklage	33.464	33.464	0
Gewinnrücklagen	10.119	10.119	0
Konzernbilanzgewinn	55.839	54.346	1.493
	106.183	104.690	1.493
Rückstellungen			
Pensionsrückstellungen	15.928	16.591	-663
Steuerrückstellungen	899	3.044	-2.145
sonstige Rückstellungen	27.110	25.122	1.988
	43.937	44.757	-820
Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (inkl. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern)	63.734	54.614	9.120
sonstige Verbindlichkeiten	8.137	10.762	-2.625
	71.871	65.376	6.495
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	41.713	20.693	21.020
Bilanzsumme	263.704	235.516	28.188

Die **Eigenkapitalquote** verringerte sich aufgrund der angestiegenen Bilanzsumme um 4,2%-Punkte auf 40,3%.

Der **passive Rechnungsabgrenzungsposten** betrifft mit TEUR 37.135 (i. Vj. TEUR 20.336) vereinnahmte Entgelte für die Bereitstellung von Softwarelizenzen für die ePA-Ausbaustufen (Zeitraum 1.1.2023 bis 31.12.2032).

Die Vermögenslage des Konzerns ist insgesamt als geordnet zu bezeichnen.

Zahlenwerk

Finanzlage

Die Finanzlage ergibt sich aus der folgenden Kapitalflussrechnung:

IN TEUR	2024
Konzernjahresüberschuss	1.493
+ Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	31.220
-/+ Gewinn/Verlust aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	93
+/- Zu- bzw. Abnahme der Rückstellungen	-820
+/- Ab- bzw. Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstiger Aktiva	6.734
+/- Zu- bzw. Abnahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	27.515
+/- Ertragsteueraufwand/-ertrag	1.225
+/- Ertragsteuerzahlungen	-737
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	66.723
+ Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0
- Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände	-39.667
- Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-26.545
- Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-10
+/- Ein-/Auszahlungen aufgrund von Finanzmittel im Rahmen der kurzfristigen Finanzmitteldisposition	0
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-66.222
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelbestandes	501
+ Finanzmittelfonds am 01.01.	18.921
Finanzmittelfonds am 31.12.	19.422

Die Liquidität war im gesamten Geschäftsjahr zu keinem Zeitpunkt gefährdet, somit war die Zahlungsfähigkeit jederzeit sichergestellt. Die Finanzlage ist insgesamt als gut einzuschätzen.

Ertragslage

IN TEUR	2024	2023	Veränderung
Umsatzerlöse	450.368	392.611	57.757
Aktivierete Eigenleistungen	1.296	930	366
Sonstige betriebliche Erträge	5.459	4.294	1.165
Summe Konzernbetriebsleistung	457.123	397.835	59.288
Materialaufwand	200.765	165.649	-35.116
Personalaufwand	180.285	160.302	-19.983
Abschreibungen	31.220	30.488	-732
Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.584	41.185	-399
Sonstige Steuern	55	1.141	1.086
Summe Konzernaufwendungen	453.909	398.765	-55.144
Konzernbetriebsergebnis	3.214	-930	4.144
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	562	692	-130
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.059	644	-415
Finanzergebnis	-496	48	-544
Ergebnis vor Steuern vom Einkommen und Ertrag	2.718	-882	3.600
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.225	1.097	-128
Konzernjahresfehlbetrag/Konzernjahresüberschuss	1.493	-1.979	3.472

Die **Umsatzerlöse** sind um T€ 57.757 auf T€ 450.368 angestiegen. Der Anstieg resultiert aus Zusatzgeschäften und Neuprojekten.

Die **aktivierten Eigenleistungen** in Höhe von T€ 1.296 betreffen intern angefallene Programmierleistungen für das GesundheitsCockpit und für den TI-Messenger.

Die **Konzernbetriebsleistung** der BITMARCK-Unternehmensgruppe ist im Jahr 2024 um T€ 59.288 auf T€ 457.123 gestiegen.

Der Planwert der Konzernbetriebsleistung in Höhe von T€ 441.211 wurde um T€ 15.838 übertroffen. Gründe hierfür sind ungeplante Projekterlöse und Mehrerlöse aus dem Bestandsgeschäft.

Im Vorjahresvergleich ist der **Materialaufwand** korrespondierend zum Anstieg der Umsatzerlöse um T€ 35.116 auf T€ 200.765 angestiegen. Die Materialaufwandsquote (Verhältnis Materialaufwand zu Umsatzerlösen) beträgt in 2024 44,6% und in 2023 42,2%.

Zahlenwerk

Bilanz der Unternehmensgruppe

Aktiva in EUR		31.12.2024		31.12.2023
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbstgeschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	18.154.280,12		11.545.786,67	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.751.329,59		65.294.892,56	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	2.690.978,00		3.057.782,00	
4. Geleistete Anzahlungen	2.608.603,12	107.205.190,83	287.100,00	80.185.561,23
II. Sachanlagen				
1. Bauten auf fremden Grundstücken	2.384.648,80		2.378.648,84	
2. Technische Anlagen und Maschinen	8.647.029,02		8.517.186,38	
3. Andere Anlagen Betriebs- und Geschäftsausstattung	39.000.224,00		32.283.492,50	
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.096.759,25	51.128.661,07	70.337,44	43.249.665,16
III. Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	9.700,00		9.700,00	
2. Genossenschaftsanteile	10.065,00	19.765,00	65,00	9.765,00
		158.353.616,90		123.444.991,39
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	46.673.490,46		58.422.318,16	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	14.127.369,73	60.800.860,19	14.922.546,43	73.344.864,59
– davon aus Steuern EUR 5.750.640,47 (i. Vj. EUR 5.044.671,41)				
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		22.421.953,22		21.921.383,72
		83.222.813,41		95.266.248,31
C. Rechnungsabgrenzungsposten		21.919.533,30		16.610.744,84
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus Vermögensverrechnung		207.780,59		194.305,10
		263.703.744,20		235.516.289,64

Passiva in EUR		31.12.2024		31.12.2023
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	6.776.450,00		6.776.450,00	
Nennbetrag eigener Anteile	-15.300,00	6.761.150,00	-15.300,00	6.761.150,00
II. Kapitalrücklage		33.463.940,68		33.463.940,68
III. Gewinnrücklagen		10.118.396,88		10.118.396,88
IV. Konzernbilanzgewinn		55.838.624,96		54.345.738,48
		106.182.112,52		104.689.226,04
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		15.927.979,97		16.590.487,04
2. Steuerrückstellungen		898.556,77		3.044.783,38
3. Sonstige Rückstellungen		27.110.520,78		25.122.361,36
		43.937.057,52		44.757.631,78
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63.734.064,04		54.614.415,47
2. Sonstige Verbindlichkeiten		8.136.525,16		10.761.860,32
--davon aus Steuern				
EUR 5.897.866,07 (i. Vj. EUR 9.868.101,70)--				
--davon im Rahmen der sozialen Sicherheit				
EUR 789.336,63 (i. Vj. EUR 690.877,88)--				
		71.870.589,20		65.376.275,79
D. Rechnungsabgrenzungsposten		41.713.984,96		20.693.156,03
		263.703.744,20		235.516.289,64

Zahlenwerk

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Unternehmensgruppe

in EUR	2024		2023	
1. Umsatzerlöse	450.367.769,00		392.611.208,31	
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.296.460,25		929.902,16	
3. Sonstige betriebliche Erträge	5.458.709,55		4.294.068,93	
4. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für bezogene Waren	2.800.002,85		5.177.056,27	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	197.964.754,65	200.764.757,50	160.472.407,50	165.649.463,77
5. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	148.425.212,42		130.547.841,77	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung – davon für Altersversorgung EUR 6.206.672,30 (i. Vj. EUR 6.423.685,91)	31.859.645,86	180.284.858,28	29.754.482,79	160.302.324,56
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	31.219.877,90		30.488.367,69	
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	41.583.766,65		41.184.467,73	
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	561.851,60		692.535,30	
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen – davon aus Aufzinsung EUR 224.098,17 (i. Vj. EUR 188.484,22)	1.058.641,20		643.620,59	
10. Ergebnis vor Steuern	2.772.888,87		259.470,36	
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.224.600,70		1.097.084,36	
12. Ergebnis nach Steuern	1.548.288,17		-837.614,00	
13. Sonstige Steuern	55.401,69		1.141.102,89	
14. Konzernjahresüberschuss/Konzernjahresfehlbetrag	1.492.886,48		-1.978.716,89	
15. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	54.345.738,48		56.324.455,37	
16. Konzernbilanzgewinn	55.838.624,96		54.345.738,48	

Gremien

Mitglieder des BITMARCK-Aufsichtsrats

Wolfgang Allgaier

BKK Scheufelen, ab 03.09.2024

Thomas Bodmer

DAK-Gesundheit, bis 03.09.2024

Dr. Gertrud Demmler

Siemens-Betriebskrankenkasse
,bis 03.09.2024

Andreas Flöttmann

BKK Diakonie

Gerhard Fuchs

Audi BKK

Siegfried Gänsler

vivida BKK

Franz-Helmut Gerhards

DAK-Gesundheit,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
bis 03.09.2024

Jens Gerhardt

BMW BKK

Jochen Gertz

R+V Betriebskrankenkasse

Hans-Jörg Gittler

BAHN-BKK

Ralf Hermes

IKK – Die Innovationskasse,
bis 03.09.2024

Peter Kaetsch

BIG direkt gesund, ab 03.09.2024

Matthias Kohl

DAK-Gesundheit

Michael Lempe

hkk Krankenkasse

Jürgen Matkovic

WMF BKK

Dr. Wolfgang Matz

KKH, ab 03.09.2024

Norbert Minn

DAK-Gesundheit

Stefan Schellberg

IKK classic,
Vorsitzender des Aufsichtsrats
ab 20.09.2024

Daniel Schilling

IKK Südwest

Frieder Spieth

Bosch BKK, ab 03.09.2024

Andreas Storm

DAK-Gesundheit

Kai Swoboda

IKK classic

Dr. Christian Ullrich

Siemens-Betriebskrankenkasse,
ab 03.09.2024

Präsidium

Hans-Jörg Gittler
(BAHN-BKK)

Franz-Helmut Gerhards
(DAK-Gesundheit)

Stefan Schellberg
(IKK classic)

Finanzausschuss

Ralf Hermes
(IKK - Die Innovationskasse)
bis 03.09.2024

Jürgen Matkovic
(WMF BKK)

Norbert Minn
(DAK-Gesundheit)

Daniel Schilling
(IKK Südwest) ab 03.09.2024

Technischer Ausschuss

Gerhard Fuchs
(Audi BKK) bis 03.09.2024

Matthias Kohl
(DAK-Gesundheit)

Stefan Schellberg
(IKK classic)

Dr. Christian Ullrich
(Siemens-Betriebskrankenkasse)
ab 19.09.2024

Mitglieder des Beirats

Claudia Braun
(DAK-Gesundheit)

Jens Cordes
(IKK - Die Innovationskasse)
ab 19.09.2024

Albrecht Ehlers
(Salus BKK) ab 19.09.2024

Stefan Füll
(IKK classic) bis 19.09.2024

Horst Goebel
(IKK - Die Innovationskasse)

Frank Haase
(DAK-Gesundheit)

Meinhard Johannides
(DAK-Gesundheit)

Helmut Kastner
(IKK) bis 19.09.2024

Manfred Knöpfle
(BKK) bis 19.09.2024

Robert Leitl
(BIG direkt gesund) ab 19.09.2024

Rolph Limbacher
(IKK classic) ab 19.09.2024

Uwe Kupka
(Siemens-Betriebskrankenkasse)

Ramona Möbius
(BAHN-BKK)

Peter Peuser
(Novitas BKK)

René Scheer
(IKK) bis 19.09.2024

Helmut Schneider
(DAK-Gesundheit)

2024

BITMARCK®